

3/2023

75  
Jahre  
1947-2022

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG  
Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim

77. Jahrgang | 15.03.2023  
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de  
info@moebelspediteur.de

# der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



## „Wir sind die Branche“

Das Rückgrat: Attila, Holger, Diana, Steve & Co.

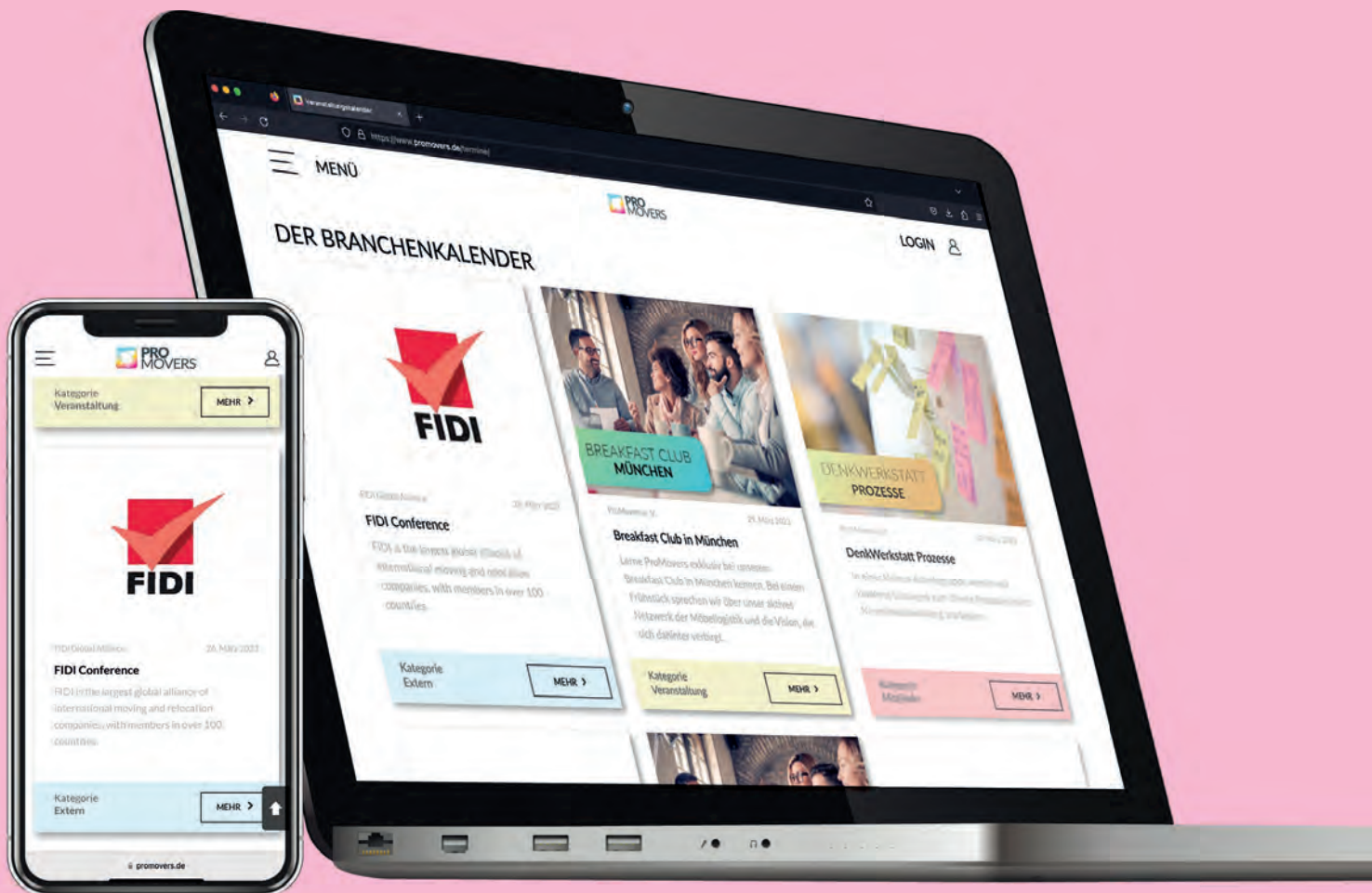


- Anzeige -

Gemeinsam die  
Zukunft gestalten.

Das aktive Netzwerk  
der Möbellogistik.





# Keine Termine mehr verpassen mit unserem Branchenkalender



Auf [promovers.de/termine](https://www.promovers.de/termine) findest Du ab sofort alle Veranstaltungen rund um unsere Branche - übersichtlich und auf einen Blick. Langes Suchen und Abgleichen von Terminen hat damit ein Ende. Selbstverständlich wird der Kalender regelmäßig aktualisiert und erweitert.

# Der Hertling-Weg

## Recycling, Upcycling, Downcycling

**Tach auch und ein herzliches Hallo,**

in letzter Zeit haben wir häufiger über Hertling Berlin berichtet – auch in dieser Ausgabe machen wir das, obwohl unsere Modellbau-Geschichte auf Seite 52 in diesem Heft eher in die Rubrik „bunte Meldung“ gehört. Hier vorne zeigen wir etwas anderes von Hertling, und ja: Es ist völlig in Ordnung, wenn der eine oder andere den Kopf schüttelt, warum wir hier stark verpackte Umzugskartons abdrucken.

### „Wir arbeiten umweltbewusst“

Hertling hat sich auf die Fahne geschrieben, umweltbewusst zu arbeiten – nach eigenen Angaben arbeitet man ausschließlich mit Verpackungsmaterialien, die zu 100 Prozent recycelbar sind (bei Büro- und Objektumzügen kommen überwiegend Rollboxen zum Einsatz): „Die Rücknahme und Entsorgung gebrauchter Verpackungsmaterialien regeln wir ebenso wie die Verwendung recycelbarer Materialien für den Rohstoffkreislauf“, heißt es auf der Hertling-Website. Nun, wir hatten das Glück, dass unser Kolumnist Thomas



Goesch, seines Zeichens Coach und Dozent am DMG Campus (Bild o. l.), im Februar ein Training bei Hertling Berlin absolvierte. Und einen Blick hinter die Kulissen werfen durfte – ja, die beiden Bilder hier sind auch von ihm und wir dürfen sie in diesem Zusammenhang zeigen. Auf den ersten Blick sieht dieser Kartonstapel aus, als wäre er reif für die Kartonpresse. Ihre tiefen Rillen und Dellen

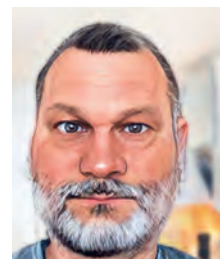
haben die Kartons nicht vom Transport. Die Kleiderboxen dienen zum Beispiel als Aufzugschutz. Und ganz im Sinne des eigenen Nachhaltigkeitsversprechens macht Hertling daraus Stehlampenkartons.

Die Berliner sind übrigens nach dem Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Man ahnt, dass dieser kleine Beitrag aus dem Lager auf dem Denken einer solchen Arbeit beruht.

### Fotos verbinden unsere Schwerpunkte

Mit diesen beiden Fotos lassen sich unsere beiden Schwerpunkte dieser Ausgabe sehr gut verbinden: Nachhaltigkeit (ab Seite 32) und unsere Premiere des „großen“ Themas, denn zum ersten Mal widmen wir den gewerblichen Mitarbeiter unseren Titel. Warum wir das machen, das steht ab Seite 12 Und damit genug der Vorrede und viel Spaß beim Entdecken der Themen dieser Ausgabe.

**Marc Weinard, Chefredakteur  
der möbelspediteur  
marc.weinard@brandeisverlag.de**



## EDITORIAL

Der Hertling-Weg: Recycling, Upcycling, Downcycling ..... 3

## BILD DES MONATS

„Umzug“ in die Neue Welt: Wie Mayflower an Thanksgiving warb ..... 6

NEWS ..... 8

## TITEL

„Wir sind die Branche“: Atilla, Holger, Diana, Steve & Co. .... 12

Die Maschinisten:  
Atilla und Holger, Spedition Fels..... 14

Die Pförtnerin:  
Diana, Hermes ..... 16

Der Betriebsleiter:  
Steve, Gosselin UK..... 17

Der Umzugsprofi:  
Benjamin, Roggendorf ..... 18

Der Vorzeiger  
Dimitri, Ferd. Schlingloff ..... 19

## BUSINESS

Fast wie selbstgemacht: So perfekt verpackt Gosselin Yembo..... 20

„Erwartet das Unerwartete“: Die sechs wichtigsten Umzugstrends ..... 22

Flucht der Alt-Investoren: Neuer Movinga-Mehrheitseigner ..... 23

Preiserhöhungen mal anders: Wie Single Umzüge Kunden abholt ..... 24

Kunsttransporte im Koffer: Neue Welti-Furrer-Kampagne ..... 26

„Denken in Generationen“: 100 Jahre Hapack in Montabaur ..... 28

Lagerbox kauft Donaths ESS: Autarkes „Easy“-Lager als neue Marke..... 29

Jüngling baut Containerhalle: Platz für 200 Übersee-Kisten ..... 30

# Highlights



Foto: Adobe Stock/vencav

## „Wir sind die Branche“ Das Rückgrat: Atilla, Holger, Diana, Steve & Co.

Kolonie. Team. Truppe. Fahrer. Oder auch nur „der im Lager“ – Zehntausende arbeiten im Umzug und der Neumöbellogistik. In diesem Spezial geben wir ihnen ein Gesicht. Und erzählen die Geschichte dieser Menschen, die Deutschland jeden Tag bewegen.

12



Foto: Harder Logistics

## Harders 21-Millionen-Euro-Investment

Harder Logistics, der Betriebsverleger aus Neu-Ulm, steht vor dem bislang größten Investment: Eine neue Logistikhalle und Büros sollen entstehen.

36



Foto: Hertling/Facebook

## Hertlings neues Mini-modell: Historienszene

Erneut wurde bei Hertling eine historische Szene von den hauseigenen Modellbauern gefertigt: diesmal die legendäre Flughafenszene.

52

## der Ausgabe 03.2023



Foto: Screenshot

### Fast wie selbstgemacht: Gosselin verpackt Yembo

Gosselin hat ein eigenes Videotool zur Umzugsakquise. Moment, ein eigenes? Nein, die Belgier verpacken das Original-Yembo perfekt in der eigenen CI.

**20**



Foto: Screenshot

### Lagerbox kauft Donaths ESS: neue Marke

Lagerbox ändert mit der Übernahme der Donath-Tochter „ESS Easy Self Storage“ sein Konzept: Es sollen autarke Selbstlagerhäuser entstehen.

**29**



Foto: Logo

### Sauropoden im Umzug: Moversaurus & Co.

International finden sich stets schräge Nischen: In den USA und im Vereinigten Königreich sind Dinosaurier mehrmals Umzugsmarkentiere geworden.

**54**

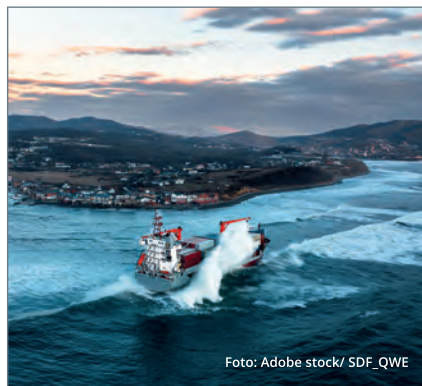


Foto: Adobe stock/ SDF\_QWE

### Praxis-Tipps: Übersee-Transporte

„Das Meer ist keine Autobahn“ – dieser Satz steht in den Handouts des Campus-Seminars „Spezialverpackungen“ aus guten Gründen ganz weit oben.

**56**

### SPEZIAL „GRÜNKERN“

„Gebrauchtkartons ab Werk: Kreislaufwirtschaft für Umzugsboxen..... 32

Dachser & Kolb: Mehr Mitarbeiter, weniger Strom..... 33

Nachhaltiger Kundenfang: Myplace-Selfstorage versucht's grün..... 34

Harders 21-Millionen-Invest: Hallen-neubau und Büros bis 2025..... 36

### RECHT

Recht in Kürze ..... 37

Wenn Bewerber „ghosten“: Drei Tipps für bessere Gespräche ..... 38

Lockmittel Urlaubskauf: Mitarbeitermotivation durch Freizeit..... 39

MARKTPLATZ ..... 40

### GEWERBE

News aus der Branche ..... 48

Hertlings neues Minimodell: Erneut historische Szene nachgebaut ..... 52

Sauropoden im Umzug: Moversaurus, T-Rex Moving & Co. .... 54

Da bleibt man dran kleben: Neue Brandeis-Aufkleber..... 55

### PRAXIS-TIPPS:

Raue Bedingungen: Fallstricke bei Übersee-Transporten ..... 56

Goesch auf Reisen – Kolumne..... 58

Neue Produkte ..... 60

Glosse: „Auf mein‘ Nacken“: Leichtsinns-Autotransport ..... 62

Impressum ..... 62

**Titelfotos (v.l.): Hermes, Fachspedition Fels, Gosselin, DMG/Goesch, DMG/ Grau**



# „Umzug“ in die Neue Welt

## Wie Mayflower an Thanksgiving warb

Die „Mayflower“ ist eines der bekanntesten Schiffe der Welt und gilt als das Pilgerschiff schlechthin, mit dem die „Eroberung der Neuen Welt“ begann. Im Jahr 1620 brachen 102 englische Pilger mit ihr auf, um in Amerika ein neues Leben zu beginnen. Der Ruf dieses Schiffes ist so nachhaltig, dass sich noch heute unglaublich viele Amerikaner auf Vorfahren berufen, die mit diesem Schiff ins Land gekommen sind - der Wikipedia-Artikel dazu ist recht unterhaltsam.



Einer dieser Nachfahren ist nach eigenem Bekunden auch Marc Rogers, bis Ende 2021 Präsident und CEO der Unigroup, zu der Mayflower Moving gehört. „Wir transportieren nicht nur Dinge - wir transportieren Leben“, sagte Marc Rogers Ende 2019. „Wenn Menschen umziehen, brauchen sie einen verlässlichen Partner, auf den sie sich verlassen können, und den finden sie in Mayflower. Als Nachfahre von drei Mayflower-Reisenden freut es mich besonders, dass wir mit einem Nachbau des Originalschiffs im Maßstab 1:4 an der Thanksgivingparade in St. Louis teilnehmen können.“ Und so schipperte diese Mini-Mayflower im November 2019 durch die Stadt, in der auch das Umzugsunternehmen seinen Sitz hat. Besonders erfolgreich waren die Umzugsprofis damit nicht: Über die Lokalpresse hinaus gab es kaum eine Berichterstattung, und was aus dem Schiff geworden ist, lässt sich nicht mehr herausfinden. Aber auch der originalen Mayflower war kein langes Leben beschieden: 1621 schaffte sie den Rückweg nach England und wurde bereits 1624 abgewrackt. Sie bestand nach offizieller Begutachtung nur noch aus „Trümmern“.

## Logistiker: Rezession „wahrscheinlich“

Knapp 70 Prozent der globalen Logistik-Führungskräfte erklären, dass sie sich angesichts höherer Kosten, nachlassender Nachfrage und anhaltender



Störung der Lieferkette, die sich aus dem Kampf Chinas um die Eindämmung von Covid, Russlands Krieg in der Ukraine und den Auswirkungen des Klimawandels ergeben, auf eine Rezession vorbereiten. 90 Prozent der 750 Branchenexperten, die für den „Agility Emerging Markets Logistics Index 2023“ befragt wurden, gaben außerdem an, dass ihre Kosten für Versand, Lagerung und sonstige Logistik weit über dem Niveau vor der Pandemie von Anfang 2020 liegen. 53 Prozent erklärten, dass sich ihre Unternehmen zu Netto-Null-Emissionen verpflichtet haben, und weitere 6,1 Prozent sagten, dass ihre Unternehmen Netto-Null erreicht haben. Genau die Hälfte erklärte, dass der Klimawandel ein Anliegen ihrer Unternehmen ist, für das sie planen müssen, während dieser weitere 18 Prozent bereits direkt betrifft. 55 Prozent waren sich sicher, dass sie in den neuen Märkten die Expansion und das Investieren aggressiver gestalten oder ihre bestehenden Pläne trotz der Angst vor einer Rezession nicht ändern werden. 97 Prozent gaben an, dass ihre Unternehmen infolge des Russland-Ukraine-Konflikts durch höhere Kosten oder andere Herausforderungen in der Lieferkette beeinträchtigt wurden. Unternehmen, die ihre Abhängigkeit von chinesischen Zulieferungen verringern wollen, und Unternehmen, die in China expandieren wollen, teilen sich in zwei gleich große Lager: Nur elf Prozent der Befragten geben jedoch an, dass die Fertigungsstrategien ihres Unternehmens so wie vor Covid sind.



Fotos: DHL



## DHL 2-Mann-Handling: Neuer Standort

Das DHL 2-Mann-Handling (2MH) hat am 1. Februar mit einem Subunternehmen einen neuen Logistikstandort in Landsberg in Sachsen-Anhalt eröffnet. So sollen zusätzliche Umschlagskapazitäten für große und sperrige Waren geschaffen werden, vor allem für Möbel großer Geschäftskunden aus der Region und Osteuropa. Circa 70 Beschäftigte des neuen Partners Maintrans Solutions werden künftig auf einer Grundstücksfläche von rund 33.000 Quadratmeter und einer Lagerfläche von rund 12.100 Quadratmeter im Zwei-Schicht-Betrieb bis zu 7.000 Verpackungseinheiten (Colli) pro Tag bearbeiten und für die Zustellung an die Endkunden vorbereiten. Neben dem zentralen Multi-Customer-Standort in Ludwigsau ist Landsberg der zweite Hub des DHL 2MH. „In den letzten beiden Jahren haben wir ein erfreuliches Wachstum im zweistelligen Prozentbereich verzeichnen

können“, sagt Geschäftsführerin Beate Seeher. „Immer mehr Kunden bestellen Waren wie Möbel, Waschmaschinen oder TV-Geräte online, und wir gehen davon aus, dass dieser Trend Bestand haben wird.“ Mit dem neuen Standort im Städtedreieck Halle an der Saale, Leipzig und Bitterfeld sollen sich diese zusätzlichen Mengen in schnelleren Durchlaufzeiten bewältigen lassen.“ Der neue Logistikstandort von DHL 2-Mann-Handling in Landsberg löst aufgrund der höheren Kapazitäten und der noch besseren Standortlage den bisherigen, mit Metro Logistics betriebenen Hub in thüringischen Reichenbach ab. DHL 2MH beschäftigt in Deutschland insgesamt rund 400 Mitarbeiter. Vom zentralen Hub in Ludwigsau und vom zusätzlichen Standort in Landsberg werden täglich über 30 regionale DHL-Stützpunktpartner deutschlandweit mit Sendungen beliefert.

## Rhenus: „Sind jetzt größtes 2MH Europas“



Foto: Rhenus

Home Delivery ist innerhalb der Rhenus-Gruppe der Spezialist für die Endkundenbelieferung. Bereits im Dezember 2022 wurden zunächst 49,9 Prozent der Anteile an der Logistikgruppe Grupo Totalmédia erworben, weitere Anteile sollen in den nächsten

Jahren zugekauft werden. Diese Beteiligung umfasst die Transportdienstleistungssparten auf der Letzten Meile. Das iberische Logistik- und Vertriebsunternehmen ist spezialisiert auf Home-Delivery-Lösungen für großvolumige Sendungen und Montageleistungen. Mit der Beteiligung erschließt sich Rhenus Home Delivery mit Spanien und Portugal nicht nur den iberischen Markt, man will mit dem Zukauf auch „zum europäischen Marktführer im Zwei-Mann-Handling für Heavy-Bulky-Waren auf der Letzten Meile“ geworden sein. Das erklärte Ronny Sassen, Geschäftsführer bei Rhenus Home Delivery, im Februar offiziell. 650 Totalmédia-Mitarbeiter wechseln mit dem Kauf zu Rhenus.

## Henk Düsseldorf: Manuela raus, Maurice rein

Die Neubesetzung der Geschäftsführung bei Henk International in Düsseldorf kam für Branchenkenner wenig überraschend, denn bereits im März 2022 hatte sich Manuela Henk offiziell aus der Geschäftsführung des Umzugslogistikers zurückgezogen und ihrem Mann Ludwig allein die Zügel überlassen. Nun ist der Generationswechsel auch offiziell vollzogen: Sohn Maurice (Bild r. o.) ist im Februar in die Geschäftsführung eingetreten. Henk Junior hatte bereits vor mehr als zwei Jahren mit der Prokura hohe



Entscheidungsbefugnisse im Unternehmen erhalten und wurde vor rund einem Jahr zum Geschäftsführer des hauseigenen Gebrauchtmöbelshops Henk Möbel (henk-moebel.de) berufen. Manuela Henk (Bild l. u.), die im Jahr 2000 bei Henk in der Spedition eingestiegen war, wechselte vor einem Jahr in den Bereich „Records Management“ zum Dormagener Aktenlogistiker Arlogis, der von Armin Schmidt-Königstedt geleitet wird.



Fotos: Henk International

## Healthcare-Logistik: Marienhaus & Elsen-Koop

Marienhaus und das Logistikunternehmen Elsen haben ihre Zusammenarbeit im Bereich Healthcare-Logistik erweitert: Neben den bisherigen Versorgungstouren mehrerer Kliniken mit Sterilgut und den Transporten für das Zentrallager in Neuwied bei Koblenz übernimmt Elsen nun auch die Versorgung von Einrichtungsstandorten im Saarland mit Verbrauchsmaterialien.



Foto: Elsen

## Arnold & Hanl: 6.000 E-Scooter verteilen

Der DMS- und Gocelo-Partner Arnold & Hanl Umzugslogistik hat einen echten Großauftrag auf dem Mietroller-Markt an Land gezogen: Für den Scooter-Verleih Tier haben die Dietzenbacher 6.000 dieser E-Roller übernommen und werden sie „bei Bedarf an den gewünschten Ort bringen“. Ob diese Kooperation regional begrenzt ist oder ob Arnold & Hanl deutschlandweit oder sogar europaweit liefern - denn Tier ist



Foto: Tier

in vielen Ländern Europas vertreten -, verrät das Unternehmen nicht.

## Kurz notiert

### Geuers erster Lkw im Relogg-Look

Geuer International aus dem westfälischen Senden hat den ersten neuen Lkw im CI der vor zwei Jahren gegründeten Kooperation „Relogg“ vorgestellt. Relogg ist ein bundesweit tätiger Multi-Service-Anbieter für Arbeitsplatzumzüge, Büromöbellogistik und Lagerung.



Als Fahrzeug für die Beklebung wählte Geuer einen 3,5-Tonnen-Renault-Master mit Kofferaufbau und Hebebühne.

### Fuhrparkmesse „Flotte“ startet Ende März

Mit „Flotte! Der Branchentreff“ startet am 29. und 30. März in Düsseldorf Deutschlands Leitmesse für Fuhrpark- und Mobilitätsentscheider. Über 270 Aussteller haben sich angemeldet, geboten wird ein Mix aus Präsentationen, über 70 Fachvorträgen und Kontaktpflege. Auch ein „Netzwerkabend“ gehört dazu. Die Messe, die ihr Angebot auf 18.000 Quadratmetern präsentieren kann, hat neue Aussteller und Hersteller gewinnen können. Die Schwerpunkte der „Flotte!“ sind Digitalisierung, Telematik sowie Finanzierungs- und Steuerfragen. Als „das Top-Thema“ kündigen die Düsseldorfer die Elektromobilität an. Die Messe ist via flotte.de und derbranchentreff.de virtuell besuchbar.

## Deutschland im Expat-Ranking auf Rang 3

Einmal jährlich veröffentlicht der US-Riese Atlas Van Lines seine „Migration Pattern Study“. In dem 2022er-Papier sind ebenfalls mehrere „Top Ten“-Listen enthalten, darunter die Top-Herkunfts- und Zielländer aus Sicht der USA. Deutschland landete in der Auswertung des letzten Jahres in beiden Listen auf Rang 3. Welche aus Sicht der USA sonst noch für Expats „liefern“, zeigen unsere beiden Auflistungen:

### Top 10 „Origins“ (außerhalb der USA)

1. Japan
2. Saudi Arabien
3. Deutschland
4. Südkorea
5. Vereinigtes Königreich
6. Frankreich
7. Indien
8. Niederlande
9. China
10. Singapur



### Top 10 „Destinations“ (außerhalb der USA)

1. Japan
2. Vereinigtes Königreich
3. Deutschland
4. Südkorea
5. Thailand
6. Spanien
7. China
8. Frankreich
9. Australien
10. Bahrain

## Dachser & Kolb nach ISO-9001 Fidi-zertifiziert



Der aus Kempten stammende Umzugslogistiker Dachser & Kolb hat sich vom internationalen Fidi-Verband zertifizieren lassen. Neben der Zertifizierung ISO 9001 wird damit auch im internationalen Kontext das Qualitätsmanagement von offizieller Seite bestätigt. „Mit der

Zertifizierung zum Faim-Plus-Mitglied haben wir eine weitere Bestätigung für herausragendes Qualitätsmanagement erhalten“, erklärt Annika Gaißer, Qualitätsmanagementbeauftragte bei Dachser & Kolb (Bild o.). „Mit dieser Zertifizierung erfüllen wir den höchsten, international geltenden Qualitätsanspruch.“ Die Fidi („Fédération Internationale des Déménageurs Internationaux“) ist ein internationaler Dachverband von Umzugsunternehmen und hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch höchste Standards für Qualität, Nachhaltigkeit und Vertrauen in der weltweiten Umzugslogistik zu sorgen. Weltweit sind mehr als 600 Umzugsunternehmen in über 100 Ländern in der Fidi organisiert.

## Brandsanierer testet Spezial-Bodenschutz

Polygon ist ein europaweit tätiges Sanierungsunternehmen, das sich auf Wasser- und Brandschäden spezialisiert hat. In der niederländischen Niederlassung des Unternehmens testet man derzeit einen neuen, speziellen Bodenschutz der DMG-Niederlassung Holland, der nicht nur wasserdicht, sondern laut DMG-Standortleiter Ruud Okker im Gegensatz zu den meisten Konkurrenzprodukten auch zu 100 Prozent recycelbar ist. „Stucloper“ nennen die Niederländer diese Art von Bodenschutz, der aus einer PE-Folie mit Papierbeschichtung besteht, um das Durchsickern von Flüssigkeiten zu verhindern. „Die Kombination von PP- und PE-Folie ist in den Niederlanden ein neues Produkt, das in den USA schon seit einigen Jahren verwendet wird“, sagt Okker. „Bei diesem Produkt sorgt das PP für die Festigkeit und die beidseitige PE-Schicht für die nötige Zähigkeit und Flexibilität der Schutzfolie.“ Für den Niederländer ist nicht nur die vollständige Recyclingfähigkeit des neuen Produkts die Besonderheit, sondern auch das Gewicht: Im Gegensatz zur klassischen Schutzfolie, die aufgrund der dicken Papiereinlage rund 18 Kilogramm pro Rolle



auf die Waage bringt, sinkt das Gewicht der PE/PP-Kombination auf etwa 6,5 Kilogramm. Okker hat den großflächigen Testeinsatz beim Schadenssanierer bewusst initiiert: „Es ist schwer, jemanden, der die dicke Papierbahn in der Hand hält, vom Schutz der neuen, dünnen PP-Bahn zu überzeugen“, erklärt Okker. „Man kann es mit einem Vergleich erklären: Die alte papierbeschichtete Rolle ist wie die Stahlplatte in einer kugelsicheren Weste, während unsere neue Folie die leichte Kevlarweste ist.“



Foto: Lidl

Es war eine der größten Meldungen zum Thema Umzug im Frühsommer 2022, die nahezu jedes Medium aufgegriffen hatte: Lidl steigt durch eine Kooperation mit dem Onliner Movinga in das Umzugsgeschäft ein (siehe **der möbelspediteur 07.2022**). Jetzt wurde diese Kooperation im Stillen gelöst: Auf Lidls Website gibt es keine Hinweise

## Lidl klemmt Movinga-Kooperation ab

und Links mehr, selbst die offizielle Pressemitteilung zur Movinga-Kooperation wurde von Lidl entfernt (unternehmen.lidl.de/newsroom), nur lidl-umzug.de ist noch aktiv. Die Lidl-Pressestelle antwortete kryptisch auf unsere Fragen: „Das breite Lidl-Produkt- und Service-Portfolio hinterfragen wir permanent; aber zu internen Prozessen machen wir grundsätzlich keine Angaben.“

## Schmengers Möbeltaxi Wiesbaden wird Eins



Fotos: Möbeltaxis Wiesbaden

Das „Möbeltaxi Wiesbaden“ ist eine der jüngsten Neugründungen – jetzt feierte das Unternehmen sein Einjähriges unter der Leitung von Wenke Jungk. Seine Besonderheit liegt jedoch in einer anderen Personalie: Prokurist und Teil



des aktiven Teams ist Stefan Schmenger, ehemaliger Geschäftsführer von Schmenger Umzüge. Das Möbeltaxi (moebeltaxi-wiesbaden.com) bietet nach eigener Aussage auch Umzüge und Montageleistungen an.

## Ober-Fuchs Heinrich Klimetschek geehrt

Heinrich Klimetschek, Geschäftsführer der Wiener Spedition Fuchs, hat im Rathaus der Stadt offiziell das „Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien“ erhalten – diese Ehrung wird Personen zuteil, welche sich „große Verdienste um das Land Wien durch öffentliches oder privates Wirken erworben haben“, so die offizielle Aussage. Das Ehrenzeichen zeigt im Feld den dem Siegel des Bundeslandes Wien nachgebildeten goldenen Adler mit dem farbig emailierten Wiener Wappen im Brustschild.



Foto: Land Wien

## Kurz notiert

### August Beckmann tritt IAM bei

Seit 1. Februar ist die Umzugsspedition August Beckmann Mitglied der US-amerikanischen Möbeltransportvereinigung „International Association of Movers“ (IAM). „Dies ist ein weiterer Schritt, unsere Marke ebenso international bekannt zu machen und zugleich



ein zusätzliches Geschäft, besonders internationaler Art, zu generieren.“ Beckmann hatte sich erst zum Anfang dieses Jahres mit Christopher Wode und einem neuen Standort in Berlin/Potsdam in die Expansion begeben (siehe **der möbelspediteur 02.2023**).

### Relocation Insurance Group wird 20

Die Relocation Insurance Group (relocationinsurance.com) feierte im Januar ihr 20-jähriges Bestehen. Gadi Binness,



Gründer und CEO der Gruppe, wollte einen rein online arbeitenden Versicherer für die Umzugsbranche schaffen. Heute bietet die RIG Versicherungen für Umzug, Logistik, Lagerung, Lkw-Vermietung und Mobilität an. 4.000 Unternehmen gehören zum Kundenstamm.

# „Wir sind die Branche“ Attila, Holger, Diana, Steve & Co.

Kolonne. Team. Truppe. Fahrer. Oder auch nur „der im Lager“ – Zehntausende arbeiten im Umzug und der Neumöbellogistik. In diesem Spezial geben wir ihnen ein Gesicht. Und erzählen die Geschichte dieser Menschen, die Deutschland jeden Tag bewegen.

Diana ist Quereinsteigerin. Gelernte Malergesellin. Heute sitzt sie bei Hermes an der Pforte.

Attila ist gelernter Zimmermann. Heute einer der wichtigsten Spezialisten für Maschinentransporte bei Fels. Sein Kollege Holger ist gelernter Karosseriebauer. Heute ist er für seinen Arbeitgeber ein Universalumzugsprofi erster Klasse.

Steve hat es bis zum Niederlassungsleiter einer großen Umzugsspedition gebracht – angefangen hat er als einfacher Packer in der Umzugsbranche.

Das sind vier der Gesichter und Geschichten, denen wir das Titelthema dieser Ausgabe widmen. Eine Premiere für uns als Entscheidermagazin, auch wenn wir seit fast zehn Jahren mit unserem damaligen Kolumnisten Hans-Peter

Menke und unserer heutigen Edelfeder Thomas Goesch zwei Experten im Redaktionsteam hatten und haben, die sich mit Haut und Haaren den Bedürfnissen der gewerblichen Mitarbeiter verschrieben haben. Es sind Eure Jungs und Mädels, Eure Helden des Alltags, die Eure Marke tagtäglich prägen. Sie sind das Rückgrat der Branche. Sie sind Umzug.  
**Marc Weinard**



Sie sind Umzug: Neun Mitarbeiter verschiedener Conforn-Betriebe bei einer DMG-Schulung.



Mit Spaß im Einsatz: Fahrer Arndt (v.l.) und seinen Kollegen Alexander, Tobias, Freddie und Christian von Scholz aus Berlin.



Um als „gute Geister“ beim Umzug den hohen Ansprüchen ihrer Arbeitgeber und denen der Kunden gerecht werden zu können, werden sie vielfach professionell geschult: Hier im Bild drei Profis aus der neuen Kooperation der Umzugsqualität.de-Betriebe mit dem DMG-Campus im Januar dieses Jahres bei Schloms in Hannover.

# Die Maschinisten

## Attila und Holger, Spedition Fels

Holger Neuert und Attila Lampert sind zwei alte Hasen im Business: Zusammen sind sie schon über 30 Jahre bei der Fachspedition Fels in Heidelberg und Profis im Bereich der Maschinentransporte. Beide sind klassische Quereinsteiger in die Branche.



„Ich bin gelernter Zimmermann und war vorher bei den Heidelberger Druckmaschinen für die Verpackung der Maschinen zuständig“, erklärt Attila Ottmann-Lampert. „Von daher kam ich sehr oft mit Fels in Kontakt und irgendwann habe ich mich dann dort beworben. Seit 2002 bin ich nun bei Fels.“

Bei Holger Neuert war es ähnlich: „Ich komme aus der Region und war vorher auch im Transportgewerbe tätig. Die Familie Beck habe ich jedoch über ein gemeinsames Hobby, das Reiten kennengelernt. Irgendwann hat mich die Familie Beck gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, bei Fels zu arbeiten und so bin ich 2013 zur Spedition gewechselt.“

### Attila Ottmann-Lambert

(Bild o. l.) ist 52 Jahre alt und seit 2002 bei Fels. Sein beruflicher Werdegang in Stichpunkten: Lehre zum Zimmermann, Lkw Führerschein, Mitarbeiter bei Heidelberger Druckmaschinen. Bei Fels ist er Ansprechpartner für Maschinentransporte (Besichtigung, Planung, Angebotserstellung). Sein Werdegang im Unternehmen: Mitarbeiter Maschinenabteilung, Lagerleiter der Abteilung Maschinen und als Zimmermann Fachmann für Verpackungen und Holzarbeiten. Zudem kommt er als „Joker“ bei schwierigen Transporten ins Spiel. 2022 wechselte er ins Büro. Er war auch oft als „Mannschaftsführer“ im Einsatz.



Fotos: Fels Spedition

### Holger Neuert

(Bild o. r.) ist 51 Jahre alt und seit 2013 bei Fels. Sein beruflicher Werdegang in Stichpunkten: Lehre zum Karosseriebauer, Lkw-Führerschein, Fahrer im Baustellenverkehr. Bei Fels ist er ausgewiesener Fachmann für Maschinentransporte.



## „Unsere Branche ist kein Lehrberuf“

Beide liefen am Anfang erst einmal bei Kollegen mit, um die komplexe Arbeit zu erlernen. „Unser Beruf ist kein Lehrberuf, dafür ist er viel zu speziell. Man benötigt fast zwei Jahre, um alle Kniffe zu können“, erklärt Holger. „Aber das ist auch das Spannende an unserem Job. Kein Tag gleicht dem anderen, immer muss eine andere Lösung gefunden werden. Ob man eine Maschine in den ersten Stock einbringt oder in den Keller. Manchmal kann man sie nur am Stück einbringen oder man demontiert sie. Das stellt einen immer vor Herausforderungen, die wir zudem meist im Team lösen.“

Attila Lambert ist nun schon seit 20 Jahren bei Fels und mittlerweile im Außendienst tätig. Er macht Kundenakquise, führt Vorabbesuche durch und erstellt Angebote. Ab und an ist er jedoch als Springer bei Aufträgen tätig. Vor allem wenn es knifflig wird, ist seine Kompetenz gefragt. Holger Neuert managt die Transporte eher vor Ort. Er ist auch international unterwegs und genießt es, wenn es in die Alpen geht.

Bei Fels sind sie heute echte Spezialisten: „Wir machen häufig Transporte, die andere nicht machen können“, sagt

Holger. „Wenn die räumlichen Voraussetzungen nicht optimal sind, man muss sich immer etwas einfallen lassen. Ob mit Kran, Stapler oder manchmal auch mit ganz speziellen Techniken, beispielsweise mit einer Art Speckschwartenersatz – wir haben da ein breites Repertoire. Gemeinsam im Team erarbeiten wir Lösungen und setzen sie dann um. Denn ohne Teamwork geht nichts.“

Die Arbeit bei Fels macht ihm immer noch Spaß: „Ich genieße die tägliche Abwechslung in unserem Beruf. Wir fahren nicht nur von A nach B, sondern sind täglich auch damit beschäftigt, die optimale Lösung für das Ein- und Ausbringen zu finden. Dazu arbeiten wir immer im Team, wir können uns blind aufeinander verlassen. Und schließlich haben wir auch viel mit den Kunden zu tun.“

## „Ich war häufig der Mann fürs Komplizierte“

Mit seinem Kollegen Attila arbeitet Holger nicht mehr so oft zusammen: „Ich war häufig der Mann für besonders komplizierte Aufträge und immer bei besonderen Transporten dabei“, sagt Attila. „Als Kolonnenführer war ich zudem Ansprechpartner für den Kunden

und kenne deshalb viele. Das ist auch jetzt wichtig, seitdem ich ins Büro gewechselt bin.“

**Heike Dinkel**



Die beiden Nachtaufnahmen auf dieser Seite entstanden in der letzten Dezemberwoche, um fünf Uhr morgens. Was es mit diesem Auftrag von Holger und Attila auf sich hatte, steht in einer gesonderten Meldung auf Seite 49 in dieser Ausgabe.

# Die Pförtnerin Diana, Hermes Germany

Diana Eberhardt sitzt an vorderster Front: Wer mit dem Lkw auf den Hof des Hermes-Logistikzentrums Friedewald fahren möchte, muss an ihr und ihren Kollegen vorbei. Vier Frauen, drei Männer – an der Pforte ist die Logistik nicht komplett in männlicher Hand.



ihre vierbeinigen Kollegen dabei. Viel Zeit für einen kurzen tierischen Plausch bleibt selten. Bei bis zu 150 Lkw pro Schicht ist viel zu tun: Diana und ihre Kollegen kümmern sich um den Warenein- sowie -ausgang und kontrollieren bei jedem Lkw, ob Ladung und Frachtbriefe mit den Daten im System übereinstimmen. „Da ist oft Multitasking gefragt, aber das können wir Frauen ja sowieso besser“, sagt sie mit einem Schmunzeln. „Wenn viel los ist, werde ich eher ruhig, beende erst einmal eine Sache und widme mich dann der nächsten Aufgabe. Wenn man zu hektisch wird, passieren leicht Fehler“, sagt sie.

einem Zeitarbeitsunternehmen, Staplerfahren in der Halle bei einem Logistiker. Erst 2013 kam sie zu Hermes – und blieb. Angefangen hat sie im Lager, etwa beim Be- und Entladen von Wechselaufbaubrücken. Anschließend kümmerte sie sich um Retourensendungen, die nicht mit den Scannern gelesen werden konnten. Dank ihrer kaufmännischen Weiterbildung konnte sie im Sommer 2018 in die Abfertigung wechseln. Wenn es nach ihr geht, muss das nicht die letzte Station sein. Im Leitstand und in der Disposition gäbe es noch einige Jobs, die ihr gut gefallen würden. Sie hat sich auch schon beworben – dass es beim ersten Mal nichts wurde, demotiviert sie nicht: „Ich gebe nicht so schnell auf“, sagt Diana.

Weibliche Lkw-Fahrer sind aber immer noch eine Seltenheit. Von den Fahrern bekommt Diana auch mal einen Spruch gedrückt. „Natürlich ist da der Ton manchmal rauer, aber ich habe mir eine harte Schale aufgebaut und kann das gut an mir abprallen lassen. Außerdem sage ich mir dann: Der meint nicht mich persönlich, sondern hat sich über etwas anderes geärgert“, sagt Diana. „Zum Beispiel, wenn gerade kein Platz auf dem Hof ist oder die Tour des Fahrers nicht sofort im System zu finden ist, kommt es schon vor, dass jemand ungeduldig wird. Aber wo andere zurückschrecken, mache ich einen Schritt nach vorn.“ Wenn sie dann ganz freundlich antwortet, ändert sich die Stimmung schon von ganz allein.

Die meisten Fahrer sind nett und freundlich – und manche haben zur Freude der Hundeliebhaberin sogar

## Malerkarriere scheiterte an banalem Grund

Der Job macht ihr Spaß, ursprünglich kommt sie aber aus einer ganz anderen Ecke. Ihre Ausbildung hat sie in einem Maler- und Lackierbetrieb gemacht. „Typische Männerberufe und viel Handwerk fand ich schon immer interessant. Am Schreibtisch im Büro habe ich mich überhaupt nicht gesehen: In so einen klassischen Frauenberuf wollte ich mich nie reindrücken lassen.“

In der Malerei ging es dann aber für sie nicht weiter und zwar aus einem banalen Grund: „Es hätte auf den Baustellen getrennte Toiletten für Männer und Frauen geben müssen – das war zu kompliziert. Heute unvorstellbar, aber so war das Ende der 90er.“ Danach ging es mit anderen „Männerberufen“ weiter: Sprinterfahren im Elektro-Großhandel, verschiedene Jobs bei

## „Männer gehen mit mehr Leichtigkeit ran“

Sie erlebt, dass viele Männer mit mehr Leichtigkeit an die Sache herangehen, wenn es zum Beispiel darum geht, dass eine Stelle eine ganz neue Tätigkeit verlangt. „Männer sagen: Ich kann das. Frauen oft: Ich weiß nicht. Ich sage: Für mich ist das eine Herausforderung, die würde ich gerne für mich selber annehmen.“

Bis sich etwas Neues ergibt, ist sie in ihrem Job an der Pforte absolut zufrieden. Sie arbeitet in drei Schichten, „das ist mit Familie manchmal anstrengend, aber das ist ja in jedem Job so, der im Schichtsystem funktioniert.“ Ihr Hund habe sich mit seinen Gassirunden schon darauf eingestellt.

# Der Betriebsleiter Steve, Gosselin UK

Steve Wakley von Gosselin UK hat in seinem Leben bereits für drei internationale Umzugsunternehmen gearbeitet, ohne eines davon zu verlassen. Eine weitere Besonderheit seiner Laufbahn: Vor 40 Jahren fing er als Packerlehrling an, heute ist er Betriebsleiter.

Er war erst 17 Jahre alt, als er bei Davis Turner als Auszubildender zum Antiquitätenverpacker im Rahmen eines staatlichen Praktikumsprogramms begann. Davis Turner, ein 1870 gegründetes Umzugsunternehmen in Familienbesitz, bestand damals aus zwei Abteilungen unter einem Dach: Sie fuhren klassische Transporte und setzten Umzüge von Privathaushalten um. „Sie hatten dabei viel mit antiken Möbeln zu tun“, erzählt Steve. „Ich wurde also zum Packen und Transportieren von antiken Möbeln ausgebildet. Denn wenn Du mit Antiquitäten umgehen kannst, dann kannst Du mit eigentlich allem umgehen. An meinem ersten Tag wurde ich in eine der Lagerhallen geführt, in denen fast zehn Meter lange Tische standen. Sie waren voll mit Porzellan und Glas, und ich lernte, wie man sie verpackt. Das war ziemlich entmutigend.“

## „Eigentlich halte ich immer den Kopf unten“

Nachdem er gelernt hatte, wie man richtig packt, ging Steve mit einer Mannschaft auf die Straße und stieg mit 22 Jahren mit seiner eigenen Kolonne zum Vorarbeiter auf. „Ich sage immer, dass ich ein Widerspruch zu mir selbst bin“, sagt Steve. „Normalerweise bin ich ein ruhiger Typ, der den Kopf unten hält, aber jedes Mal, wenn sich eine Gelegenheit bot, habe ich sie ergriffen.“ Und so kam es, dass Steve, nachdem er 16 Jahre lang als Vorarbeiter gearbeitet hatte und dann zum Außendienstleiter

aufgestiegen war, schließlich zum Leiter der Packteam ernannt wurde. „Das war das erste Mal, dass ich einen Anzug anhatte!“

Auch als Davis Turner sich offiziell in zwei getrennte Unternehmen aufspaltete – Steve gehörte ab sofort zum neuen „DT Moving“ – blieb er ebenso an Bord wie nach dem Verkauf an die Gosselin Group 2017. Dort wurde er schließlich Betriebsleiter, als sein Vorgänger das Unternehmen und diese Position hinter sich ließ.

## Sein Hobby ist schneidern und nähen

Obwohl er nie damit gerechnet hatte, in dieser Position und Verantwortung zu landen, ist Steve ausgesprochen zufrieden mit der Art und Weise, wie sich sein beruflicher Werdegang entwickelt hat. Mit seinem Alter von 57 Jahren und rund vier Jahrzehnten in der Branche hat er so manche umwerfende Veränderungen miterlebt. „Als ich anfang, gab es noch nicht einmal Handys. Ich kann mir gar nicht vorstellen, in diese Zeit zurückzukehren. Das wäre wie ein Rückschritt in die Steinzeit. Wenigstens sieht die Zukunft jetzt rosiger aus, da mit Covid jetzt das Schlimmste überstanden hat. Gosselin wird von professionellen Leuten sehr gut geführt. Und solange sie mit mir zufrieden sind, werde ich weiterhin mein Bestes geben.“ Einmal besuchte Steve einen Kurs, um professionell Nähen zu lernen. Zwar fallen seither alle Näharbeiten, die in seinem Haushalt anstehen, in seinem



Foto: Gosselin

Arbeitsbereich – doch viel Zeit für dieses Hobby hat er nicht.

## Sein Eclair-Rezept in einer Zeitschrift

Neben der Arbeit mit Nadel, Faden und Schere liebt er es, Desserts zusammenzustellen und Süßspeisen aller Art zu backen – einmal wurden seine Eclairs sogar in seiner Zeitschrift mit Bild und Rezept veröffentlicht. „Ab und zu backe ich immer noch Desserts für meine Kollegen im Büro, aber ich esse sie nie selbst“, lacht Steve. „Ich bin eine Naschkatze, also muss ich auf mich achten und gesunde Entscheidungen treffen.“

# Der Umzugsprofi Benjamin, Roggendorf

Um 6.30 Uhr steht er früh morgens „auf der Matte“, um seinen Tag bei Roggendorf zu starten. 2020, mit 35 Jahren, begann Benjamin Stecher die Ausbildung zur FMKU – eine kleine Besonderheit, denn damals war er bereits seit elf Jahren im Umzugsgewerbe tätig.



Seine Ausbildung zur „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ begann er erst nach sechs Jahre bei Roggendorf. Der Vorteil: Durch seine langjährige Erfahrung im Unternehmen ist die Ausbildungszeit kürzer als bei echten Neueinsteigern.

## Durch Zufall beim Umzug gelandet

In die Umzugsbranche kam er durch Zufall: Sein Stiefvater bot ihm nach der Höheren Handelsschule einen Job in der eigenen Umzugsfirma an. Getreu nach dem Branchenmotto „Einmal Möbler, immer Möbler“ entwickelte sich bei Benjamin schnell die

Begeisterung für den Beruf und heute ist er fest verwurzelt.

Schon unter seinem Stiefvater machte er den Lkw-Führerschein. Seitdem ist er hauptsächlich im Außendienst aktiv. Er sagt selbst: „Mein Lenkrad ist das Büro. Jeden Tag in einem Zimmer zu sitzen, das wäre einfach nichts für mich.“

Hinter dem Steuer hat der gebürtige Niedersachsen bereits ordentlich Strecke gemacht, unter anderem in vielen Ländern Europas wie England, Frankreich, Italien, Schweden und den Niederlanden unterwegs – die längste Distanz innerhalb eines Umzugs kann sich sehen lassen: 4.300 Kilometer hatte er in seinem Lkw von Köln nach Mailand bis nach Stockholm und wieder zum Hauptquartier nach Köln zurückgelegt.

Inzwischen ist aber alles ein wenig ruhiger geworden und seine Aufträge finden vor allem in Nordrhein-Westfalen und Deutschland statt.

## Nebenbei Teamleiter-Lehrgang absolviert

Während seiner Ausbildung hat Benjamin nebenbei noch einen zusätzlichen Lehrgang zum Teamleiter absolviert. So fällt die Organisation und Koordination kleinerer und größerer Projekte in seinen Verantwortungsbereich. Das sind Aufträge wie etwa Archiv-, Büro-, Mitarbeiter- und Privatumzüge.

Wenn alles gepackt und zum neuen Ort gebracht wurde, heißt es noch: Montage. Auch die Montagearbeiten bereiten Benjamin viel Freude und bringen einige Herausforderungen mit sich. Dabei muss auf spezielle und stets neue Kundenwünsche eingegangen werden. Kreative Lösungen und schnelles, sicheres Arbeiten sind in solchen Fällen gefragt. Auf Wunsch hilft er bei unentschlossenen Kunden auch als „Raumdesign-Berater“ – wie er es selbst nennt – nach. Durch seine Interessen und die Erfahrung gilt er bei Roggendorf als sehr vielseitig: Ob als Fahrer, Teamleiter, Monteur oder Packer – ihm macht eigentlich alles Spaß – zudem ist Abwechslung für ihn wichtig. Die Branche oder gar den Arbeitgeber zu wechseln, ist für Benjamin unvorstellbar. „Hier schauen einfach alle aufeinander.“

Dazu kommt noch ein Umfeld, in dem er sich wohlfühlt und wertgeschätzt wird.

# Der Vorzeiger Dimitri, Ferd. Schlingloff

Die Frage, was denn der Geschäftsführer einer Umzugsspedition in der Überschrift eines Spezials zu suchen hat, in dem es nur um die gewerblichen Mitarbeiter im Team geht, ist berechtigt\*. Aber niemand zeigt so seine Jungs im Web wie Dimitri Wagner.

In rund zwei Monaten, am 1. Juni, feiert er sein zehnjähriges Jubiläum an der Spitze von Ferd. Schlingloff: Dimitri Wagner hatte den 1907 in Frankfurt gegründeten Umzugslogistiker zunächst mit einem Partner übernommen und dann allein ausgebaut. Er schloss sich dem Netzwerk Euromovers an und verlegte 2015 den Firmensitz von Hanau nach Eltville.

Seine letzte große unternehmerische Weichenstellung war die Gründung der „Wagner International“ vor sechs Jahren – seitdem ist Schlingloff die Marke dieser GmbH.

Wagner macht noch etwas Besonderes: 2020 begann er, seine gewerblichen Mitarbeiter so persönlich vorzustellen wie kaum ein anderer Möbelspediteur der Branche. 2021 fielen die Social-Media-Aktivitäten seines Unternehmens dann in eine Art Schockstarre. „Wir hatten damals eine Aushilfe bei uns, die sich um das Thema gekümmert hat“, sagt er. Inzwischen ist sie nicht mehr in seinem Team, weshalb die Idee mit den Vorstellungen „etwas eingeschlafen“

sei: „Wir haben uns aber schon lange vorgenommen, dass wir in dieser Richtung wieder viel mehr machen müssen.“ Der Grund, seine gewerblichen Mitarbeiter mit Namen, Alter und Minibiografie zu zeigen, liegt für ihn auf der Hand: „So zeigen wir, dass wir eigenes Personal haben – es gibt genug, die Umzüge verkaufen, aber kein eigenes Personal haben. Vor allem: Diese Jungs machen ja die Arbeit.“

## „Ich hab' Jungs, die waren weg und kamen wieder“

„Wir wollten alle vorstellen, das war die Idee, aber einige hatten eben keine Lust.“ Dass ihm auf diese Weise jemand leichter sein Team abwerben könnte, darüber macht er sich wenig Gedanken. „Wir hatten seitdem auch einige Abgänge, aber wir haben auch einige, die schon sehr lange dabei sind.“ Letztlich sei es bei ihm nicht anders als bei anderen Möbelspeditionen, das Personal bleibe das große Thema in der



Fotos: Wagner International/Facebook

Branche. „Ich habe aber auch Jungs, die waren fünf Jahre bei mir, sind dann weggegangen, haben sich umgeschaut und sind seit zwei Jahren wieder hier, die sind zurückgekommen.“

Von der Kundschaft habe er kaum Reaktionen auf seine Mini-Portale bekommen. Inzwischen setzt er mehr auf Google-Bewertungen – dort, so weiß er, suchen Umzugskunden eher nach einem Dienstleister für den Umzug als auf Instagram und Facebook.

\*...weshalb wir im Rahmen dieser Geschichte von Dimitri Wagner auch kein Bild abdrucken.

Eugen, Yellow oder Artur: Der Umzug hat viele Gesichter.





Fotos: Screenshots Gosselin



Das kleine Wunder gegen Stress: Mit einer sanften Kamerafahrt durch den Raum erfasst auch der Gosselin-Yembo wie gewohnt die Einrichtung.

# Fast wie selbst gemacht So perfekt verpackt Gosselin Yembo

Seit einigen Wochen hat Gosselin Moving ein eigenes Videotool für die Umzugsakquise: „GUEST“ heißt es, was für „Gosselin User Enabled Survey Tool“ stehen soll. Moment, ein eigenes? Nein, die Belgier verpacken das Original-Yembo nahezu perfekt in der eigenen CI.

„Wir verwenden GUEST, ein Umzugstool, mit dem Sie Ihre internationalen Umzugskosten schätzen können, um Ihnen die Arbeit ein wenig zu erleichtern“, sagt Gosselin selbstbewusst auf [gosselin-moving.com/guest](https://gosselin-moving.com/guest). „Alles, was Sie brauchen, ist ein Smartphone mit Kamera und ein wenig Zeit, um Ihren Hausrat zu erfassen.“

Der Ablauf der Videobesichtigung

gleich dem des amerikanischen Mega-Tools Yembo zwar verblüffend, doch die hinterlegten Screenshots und Sequenzen eines Videofilms sehen nicht wie die bekannte Oberfläche aus. Gosselin hat sich einen eigenen Look und ein eigenes Erscheinungsbild geschaffen und kann daher zu Recht als eigenständige Lösung angeboten werden.

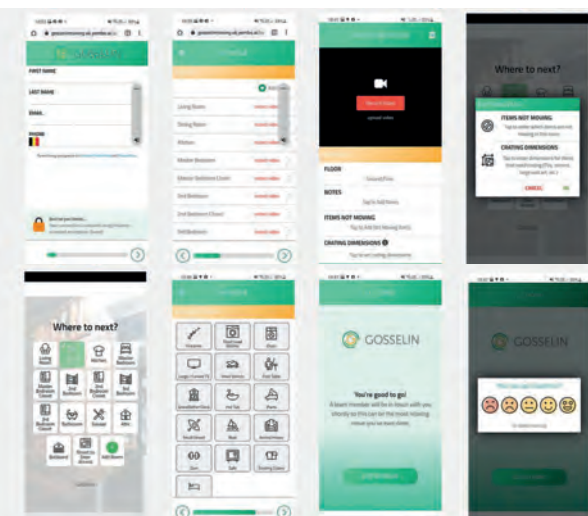
## „So zuverlässig wie ein Hausbesuch“

Und noch etwas macht der belgische Umzugsriese besonders geschickt: Die ausführliche Bedienungsanleitung – sie ist noch nicht auf Deutsch, sondern derzeit nur auf Englisch verfügbar – kommt so leichtfüßig daher, dass die „fünf einfachen Schritte“ die bessere Wahl zu sein scheinen als der Besuch eines Umzugsberaters – ein mutiger Schritt in eine alternativlos digitale Zukunft. „Die Online-Abfrage erspart Ihnen die Mühe, einen Termin mit einem oder mehreren Umzugsunternehmen zu vereinbaren, um einen Kostenvoranschlag zu erhalten“, erklärt Gosselin. „Das Tool verwendet eine künstliche

Intelligenz, um einen Kostenvoranschlag zu erstellen, der genauso zuverlässig ist wie ein Kostenvoranschlag, der nach einem Hausbesuch erstellt wird. Der Kostenvoranschlag, der am Ende des Video Survey herauskommt, sei „unverbindlich und sehr genau“, und wer „an unseren Dienstleistungen interessiert ist, dem erstellen wir auf Basis des Kostenvoranschlags ein verbindliches Angebot“.

## Software meckert bei Dunkelheit und Hektik

Erkannte – oder eben nicht erkannte – Objekte lassen sich separat an- oder abwählen, Gosselins Yembo meldet sich auch, wenn sich der Kunde zu schnell bewegt oder die Beleuchtung für die KI nicht ausreicht. Gosselin nennt auch eines der Hauptargumente für die Anschaffung von Yembo: „Man muss nicht den Inhalt seiner Schränke und Schubladen filmen – das Tool erstellt eine Schätzung des Inhalts, basierend auf der Größe [der jeweiligen Schränke]“. Der gesamte Umzug werde dadurch „smooth and stress-free“.



Wer als Kunde genau auf die URL guckt, sieht es: Die Gosselin-Akquise läuft über [yembo.ai](https://yembo.ai).

# LASTEN TRÄGER

16.-17.06.2023, Werne

360°  
HÖHENTAGE



## Der Möbelaufzug Agilo Advantage

Mit einer maßgeschneiderten Kombination aus Möbelaufzug und Fahrzeug steht der Agilo für unübertroffene Mobilität. Am Einsatzort ist er schnell aufgebaut. Die hochwertigen Aluminiumschienen garantieren Stabilität und Langlebigkeit. In puncto Komfort überzeugt der Agilo durch eine niedrige Beladehöhe.

- Kompakter Aufzug mit Gesamtgewicht von nur 3,5 t
- Ausfahrlängen bis 27 m und Nutzlasten bis 400 kg
- Hydraulische Abstützung
- Elektrische Bedienung oben/unten mit Schleichgang
- Umfangreiches Sortiment an Möbelpritschen

# „Erwartet das Unerwartete“ Die sechs wichtigsten Umzugstrends

Das nordamerikanische Wirtschaftsmagazin Forbes hat eine Liste mit den sechs wichtigsten Umzugstrends für dieses Jahr veröffentlicht. Zwar geht es in dieser Liste ausschließlich um den Markt aus US-Sicht, doch viele Trends dürften sich auch hier entwickeln.



Fotos: Atlas

Krisenjahre sind meist gute Jahre für Umzugslogistiker: Wie sich der Markt 2023 entwickeln soll, hat Forbes abgeschätzt.

Die wichtigste Entwicklung, auf die sich die Umzugsunternehmen einstellen müssen, ist demnach: „Normal ist der neue Trend“: Die durch die Pandemie ausgelösten Veränderungen im Umzugsverhalten der Menschen – Landflucht, Stadtflucht, Chaos, Lock-in und Ähnliches – haben sich laut Forbes so deutlich abgeschwächt, dass wieder

Ruhe in den Umzugsmarkt eingeleitet ist und man zum Tagesgeschäft wie vor 2020 zurückkehren kann. Ruhe sei vor allem im lokalen Umzugsgeschäft eingeleitet, während Fernumzüge und internationale Umzüge weiterhin mit erhöhter Frequenz auf der Tagesordnung stünden.

## Auf dem Weg zur Automatisierung

Als zweitwichtigsten Trend identifizierten die Wirtschaftsjournalisten die Automatisierung: Vor allem Videobelegungen würden sich zum neuen Standard entwickeln und den Vor-Ort-Besuch durch Akquisiteure in eine Nischenrolle drängen.

Trend Nummer drei widerspricht der als wichtigstes Thema proklamierten „neuen Normalität“, denn Forbes rät Umzugsunternehmen: „Erwarten Sie das Unerwartete“. Denn die Volkswirtschaften müssten sich erst noch von den

Fesseln der Konjunkturflaute und Rezession oder Inflation befreien: „Niemand scheint sicher zu sein, was ihn erwartet. Seien Sie bereit, sich an die sich schnell ändernden Bedingungen anzupassen“, so der Rat.

## Umzugskosten stabilisieren sich

Trend Nummer vier ist die Normalisierung der Umzugskosten: Die pandemiebedingten Einschränkungen, Störungen in der Lieferkette und der Arbeitskräftemangel im Umzugsgewerbe haben die Preise für Endverbraucher in die Höhe getrieben. Derzeit seien die Preise bereits wieder auf das Niveau vor der Pandemie gesunken. Forbes erwartet, dass sie weiter sinken oder sich zumindest auf dem Niveau von 2020 stabilisieren werden. Das Wachstum im internationalen Umzugsgeschäft, das im Haupttrend der Journalisten bereits kurz angesprochen wurde, bleibe auf Wachstumskurs; 2022 würden viele Umzugsunternehmen Zuwächse von bis zu 20 Prozent verzeichnen. Und wenn sich die Entwicklung hin zu Remote- und Hybridarbeit fortsetzt, werden Umzüge in attraktive Regionen wie Europa, Australien und Mexiko zunehmen.

Letzter Trend der Sechs-Punkte-Liste: Viele Unternehmen seien derzeit dabei, ihre Kosten zu kontrollieren und herauszufinden, wie sie Mitarbeiter halten können, die oft nur ungern ins Büro zurückkehren. Ein Wechsel der Immobilie sei oft eine Option.

## Atlas über 2022: „explosives Wachstum, historisch“

Die Atlas World Group, zu dieser Familie gehört auch Atlas Van Lines, kann stellvertretend für die wirtschaftliche Entwicklung der großen Umzugslogistiker in der USA genannt werden: 2022 übertraf die Gruppe „ihr explosives Wachstum von 2021 und schloss ein weiteres historisches Jahr ab. Wir sind sehr stolz, das Jahresergebnis von Atlas übertreffen zu können“, freut sich Jack Griffin, Chairman und CEO der Gruppe. „Für 2023 erwarten wir, dass es ein wettbewerbsintensives Jahr wird.“ Atlas habe branchenweit einen Speditionsrabatt eingeführt sowie einen Rollback in Höhe von vier Millionen US-Dollar veranlasst, um die Gebühren seiner Agents zu senken. Zudem arbeite man stark an der eigenen digitalen Transformation: 2022 ging Atlas eine strategische Partnerschaft mit Yembo ein und will deren automatische Hausratserkennung für Orts-, Fern-, Firmen-, Regierungs- und Militärumszüge einsetzen. 2022 wurden 154 neue Mitarbeiter eingestellt und mehrere Mitbewerber übernommen.

# Flucht der Alt-Investoren Neuer Movinga-Mehrheitseigner

Mehrere Start-up- und Finanzportale berichten über eine Investorenflucht bei Movinga. Für einen „hohen einstelligen Millionenbetrag“ hat ein Investor jetzt die Mehrheit des Berliner Onliners übernommen, der schon über 90 Millionen Euro verbrannt hat.

Das Online-Magazin Finance FWD (financefwd.com), ein Ableger der Zeitschrift „Capital“, meldete es Anfang Februar exklusiv: Beim Berliner Online-Umzugsvermittler Movinga habe die Mehrheit der Investoren offenbar das Vertrauen verloren, sei aus dem Projekt ausgestiegen und ein in der Start-up-Szene offenbar völlig Unbekannter habe für einen einstelligen Millionenbetrag die Mehrheit an dem 2015 gegründeten Unternehmen übernommen – bereits zwei Wochen vor dieser Exklusivmeldung hatte das Portal deutschestartups.de im Podcast als Gerücht über einen „Buy-out“ bei Movinga berichtet, als Flucht der Geldgeber wegen drohender Perspektivlosigkeit des Projekts.

## „Ein Phantom“ hat Movinga übernommen

Finance FWD nennt den neuen Mehrheitseigentümer „ein Phantom“. Seine Webseite sei noch nicht aufgebaut, seine Firmen habe er Ende 2022 in London anmelden lassen. Weitere Investitionen, das Onlinemagazin nennt sie „Wetten auf Start-ups“, seien nicht bekannt. Movinga habe die Übernahme bestätigt: Der neue Taktgeber, der nun mehr als die Hälfte der Movinga-Anteile hält, heißt „Jasaarah Investment“ – ein Unternehmen aus Saudi-Arabien, das im

britischen Handelsregister eingetragen ist und einen gewissen Qasem Al-Ali als Fondsmanager eingesetzt hat. Laut den beiden Geschäftsführern von Movinga – die beiden Initiatoren eines Friseurbedarfs-Start-ups, Silvio und Tobias Hinteregger, hatten 2020 die Nachfolge des charismatischen Finn Age Hänsel angetreten – gab es eigentlich keinen Grund für eine Investorenflucht: 2021 und 2022 habe sich das im ersten Jahr der Coronapandemie geschrumpfte Geschäft blendend erholt, 2022 sei sogar das bisher beste Jahr des Unternehmens gewesen – was immer das konkret in Zahlen bedeuten mag. Dennoch seien „die bestehenden Geldgeber pessimistisch gewesen“, weiß Finance FWD. Doch die vom Management genannte Aufwärtsentwicklung sei für den neuen Investor ausschlaggebend gewesen, die Mehrheit der Anteile zu

übernehmen. Zur Einordnung: Movinga bekommt durch die Übernahme allein kein frisches Geld, sondern erlebt lediglich einen Stimmenwechsel im Management, dennoch sollen Zusatzmillionen ins Business geflossen sein.

## „Notfinanzierung und starke Abwertung“

Das Online-Magazin sieht die Übernahme mehrfach kritisch: „Der bisher unter Start-up-Investoren unbekannt Name ist nicht unbedingt ein gutes Zeichen“, so die Einschätzung. „Für Movinga ist das neue Investment eine Chance, sich erneut zu beweisen. Aber eine weitere Finanzierung durch einen unbekannt Investor unterstreicht die schwierige Situation.“

Auch das Magazin bezeichnet den Buy-out bekannter und größerer Start-up-Investoren als „starke Abwertung“ und das neue Investment als „Notfinanzierung“. 2023 dürfte das bisher schwierigste Jahr für den Berliner Onliner werden: Er muss sich beweisen.



Foto: Movinga

Fraglich, ob die Zukunft von Movinga strahlend aussieht: Offenbar glaubt nur noch ein unbekanntes saudisches Finanzunternehmen an den Erfolg des Onlineprojekts.



# Preiserhöhungen mal anders

## Wie Single Umzüge Kunden abholt

Preiserhöhungen sind eigentlich nichts, was Unternehmen ihren Kunden gerne mitteilen – es sei denn, man heißt Ülgen Elverisli und holt seine Kunden so ehrlich und offen ab wie der Macher von Single Umzüge, dass man verblüfft sagt: „Stimmt. So funktioniert das“.

Es war mal wieder eines dieser Videos, das neugierig machte – „mal wieder“ deshalb, weil Umzugsmacher Elverisli aus Neu-Isenburg vor einigen Monaten dieses Medium als Image- und Werbeträger für sich entdeckt und seitdem einige sehenswerte Kurzfilme gedreht und ins Netz gestellt hat.

Anfang Dezember 2022 holte Elverisli seine Kundschaft mit einem 90-Sekünder ab, um ihr mitzuteilen, dass er seine Preise nur noch bis Ende Januar halten könne und ab dann erhöhen müsse. Dabei steht er mit einer Kleberolle in der Linken vor seinem Geschäft und neben einem kleinen, weißen Stadtfliker: „Wir arbeiten schon das ganze Jahr mit den Preisen von 2021 – ich habe ja im Sommer gesagt, Kosten runter statt Preise rauf, deshalb steht hier auch kein Mini Clubman mehr, sondern ein Smart,

der um ein Vielfaches billiger ist“, sagt er. Dann hält er das Klebeband hoch: „Für so eine Rolle sollen wir jetzt das Doppelte bezahlen.“

Die Einsparmöglichkeiten seien jetzt ausgeschöpft, seine Preise für 2021 könne er nicht mehr halten. „Die Preise werden ab Februar steigen, aber ich werde gucken, dass es moderat bleibt. Aber wir sind auch Kaufleute, es bringt nichts, in Schönheit zu sterben.“

### „Habe niemanden für 25 Euro auf der Liste“

Was „moderat“ konkret bedeutet, verrät er Anfang Februar auf unsere direkte Frage: Um durchschnittlich 1,68 Euro brutto habe er den Stundensatz für seine gewerblichen Fachkräfte erhöht. Er

biete seinen Kunden „runde Preise“, für 25 oder 27 Euro habe er niemanden auf der Liste, dennoch sei er preissensibel und jetzt immer noch deutlich unter der 35-Euro-Grenze für die Mannstunde.

Dass er auch über Preiserhöhungen spricht, findet er ganz normal: „Ich muss das ja auch kommunizieren und nach außen glaubwürdig sein“, sagt er. „Man muss



Foto: Screenshot Single Umzüge

„Ich bin ein ehrbarer Kaufmann“: Für Ülgen Elverisli von Single Umzüge gehört dazu auch ein respektvoller, ehrlicher und offener Umgang mit seiner Kundschaft.

auch mal die Perspektive wechseln können und mich verstehen.“

Bei seinen Akquisebesuchen klinge er grundsätzlich auf die Minute pünktlich beim Kunden, sei höflich und das Angebot gehe sehr schnell raus. „Das schätzen viele Kunden.“ Seine einfache Maxime lautet: „Ich verkaufe nicht über den Preis, sondern über die Qualität.“ Dennoch kommt es bei ihm immer wieder vor, dass ein Kunde Single Umzüge nicht buche, weil er den billigsten

## Andersmacher Elverisli



In der möbelspediteur 11.2022 hatten wir zwei Videos von Andersmacher Ülgen Elverisli redaktionell aufgegriffen. Unseren Artikel hatte dieser daraufhin auf seinen Social-Media-Kanälen geteilt und ausführlich kommentiert: „Anfangs bin ich mit meiner Geschäftsidee nicht nur innerhalb der Umzugsbranche, sondern vor allem im Bekanntenkreis

ausgelacht worden. Inzwischen fühle ich mich wie David – bin aber nur ein Gastarbeiterkind! Und die Goliaths der Branche schauen ganz genau hin, was ich wie betreibe.“

Preis nimmt. Doch auch Preisdumping durch einen zu hohen Konkurrenzdruck schließt er kategorisch aus. „Ich möchte diese Kunden, die ‚billig, billig, billig‘ wollen, gar nicht bedienen. Ich habe keine prekären Arbeitsverhältnisse, nur deutschsprachiges Personal, und wir sind – das sage ich immer meinen Kollegen – zwar klein, aber was die Dienstleistungsqualität angeht, spielen wir in der Champions League.“

### „Ich bin eine Marke, die mach' ich nicht kaputt“

Seine Preisfairness ginge auch in die andere Richtung: Wenn er von einem deutlich überhöhten Angebot eines Mitbewerbers erfahre, bleibe er trotzdem

seiner eigenen Kalkulation treu: „Ich bin ein ehrbarer Kaufmann, dieser Ruf eilt mir voraus, und das ist mir wichtiger, als 300 Euro Provision mehr mitzunehmen.“

Er nehme daher auch nur Aufträge an, die er mit seinem eigenen Team erledigen könne: „Ich mache mir doch nicht meine Marke kaputt, die ich mir so mühsam aufgebaut habe.“ Zu rund 90 Prozent bedient er heute Privatkunden. Apropos Team: „Möbelpacker“ darf niemand zu seinen Mitarbeitern sagen. „Kollegen“ nennt er sie selbst im Gespräch immer wieder. „Kürzlich hatte ich eine Kundin am Telefon, die sagte, sie bräuchte zwei Möbelpacker, so richtig abfällig.“ Er spricht etwas schneller. „Wenn jemand sagt, ‚Möbelpacker‘, dann möchte ich den nicht bedienen.

Erledigt. Wenn jemand keinen Respekt vor dem hat, was wir tagtäglich machen, wie behandelt er dann meine Kollegen, wenn sie bei ihm sind?“ Dieser Kundenauftrag ging nicht an ihn.

Auch habe er sich für die nächsten Jahrzehnte vorgenommen, das Ansehen der Mitarbeiter im Umzug zu verbessern. „Da denke ich nicht nur an mich.“

Mit dem Mindestlohn geht bei ihm auch niemand vom Hof: „Ich zahle seit vier Jahren über dem Branchendurchschnitt, und das als ‚Kleiner‘. Aber dadurch habe ich auch qualifiziertes Personal.“ Die alte 2021er-Preisliste hat Ülgen Elverisli bis auf ein Exemplar nicht mehr aufgehoben. „Die haben wir geschredert“, sagt er kurz. Der Macher von Single Umzüge schaut lieber nach vorn als zurück.

-Anzeige-

**reLOGG**  
bringt Fortschritt.

Wir sind auf der Suche nach:

**First Level Support** (m/w/d)

**Account Manager** (m/w/d)

**Assistenz der Geschäftsleitung** (m/w/d)



#### Willkommen bei Relogg

Wir sind Relocation Logistics Germany oder kurz: Relogg. Der Multiservice-Experte für Umzug, Logistik und Lagerung. Wir repräsentieren 1.200 Mitarbeiter an 15 Logistikstandorten.

#### Das erwartet Dich

- ✓ Ortsunabhängig / Remote
- ✓ Up to date in jeder Hinsicht
- ✓ Deine Ideen sind gefragt

#### Wir suchen Dich

Bei uns arbeitest Du an vielseitigen Themen und Aufgaben, übernimmst vom ersten Tag an Verantwortung und darfst auf unsere volle Unterstützung vertrauen.

Ein gutes Miteinander ist uns wichtig. Wir arbeiten online und ortsunabhängig. Als junges Unternehmen in einer etablierten Branche wollen wir Deinen Input.

#### Scannen und bewerben



<https://www.relogg.com/einstieg>



Fotos: Ruf Lanz

# Kunsttransporte im Koffer

## Neue Welts-Furrer-Kampagne

Welts-Furrer ist einer der renommiertesten Kunstspediteure Europas – seit Jahren lassen sie sich von der Werbeagentur Ruf Lanz betreuen. Deren neueste Kampagne zeigt mit den Inhalten dreier sorgfältig gepackter Koffer, welche ikonische Werke auf Reisen gehen.

Seit über zehn Jahren besteht die Geschäftsbeziehung zwischen der Züricher Werbe- und Medienagentur Ruf Lanz und der Spezial- und Kunstspedition Welts-Furrer. Anfang Februar wurde eine neue Kampagne der Werber für die 1838 gegründete Spedition vorgestellt: Die Kleider von drei Personen aus drei weltberühmten Porträts wurden für die neue Kampagne sorgfältig in altertümliche und abgewetzte Lederkoffer verpackt – wer nicht raten oder googeln will: Neben „Der Menschensohn“ (René Magritte, 1964, großes Bild oben) haben sich die Werber von Ruf Lanz für

„Das Mädchen mit dem Perlenohrhänge“ (Jan Vermeer, 1665, o.r.) und „Selbstbildnis mit bandagiertem Ohr“ (Vincent Van Gogh, 1889) entschieden. „Auf die bisherigen Kampagnen haben wir viel positives Feedback aus der Kunstszene erhalten“, erklärt Markus Maushart, Geschäftsführer Fine Art bei Welts-Furrer, gegenüber der Schweizer Werbewoche (werbewoche.ch). „Zudem durften wir zahlreiche Awards transportieren, was uns in weiteren kunstinteressierten Kreisen bekannt gemacht hat. Dass die Kampagnen sogar in Museumssammlungen

aufgenommen wurden, passt ebenfalls ins Bild.“ Welts-Furrer will die drei Motive auf den vertrauten Pfaden bekannt machen: Sie werden auf Plakaten in der Nähe von Museen und Galerien angekündigt und während der großen internationalen Kunstmesse wie der Art Basel prominent platziert. Außerdem will der Kunstspediteur damit Anzeigen in Kunstzeitschriften schalten, Postkarten herausgeben und im Internet präsent sein. Das größte Plakat soll erneut auf dem Welts-Furrer-Areal an der Zürcher Pfingstweidstraße hängen. Zum ersten Mal schreibt Welts-Furrer übrigens ausschließlich auf Englisch – man spielt auf den internationalen Markt.

### Ruf Lanz und Welts Furrer: Frühere Kampagnen



Ruf Lanz und Welts Furrer verbindet eine lange Partnerschaft. 2021 warb man mit bekannten Gemälden, die vollständig „leergemacht“ waren (Bild l.), 2020 schickte man die Künstler selbst als Kunstpacker auf den Weg (Bild r.). Auch der normale Umzugsbereich von Welts ließ sich 2019 eine Kampagne schneiden. Bisher wurde jede Kampagne mehrfach international ausgezeichnet.





Fotos: Gebr. Weiss



Fotos: Gebr. Weiss, Martin Hörmandinger, Florian Voggeneder

# Logistik zum Mars

## Gebrüder Weiss erhält Staatspreis

Beim österreichischen Staatspreis PR holt das Kommunikations-Team des Logistikers Gebr. Weiss den Sieg in der Kategorie „Produkt- und Service-PR“. Herausragend war die Mars-Kampagne des Speziallogistikers.

Gebrüder Weiss auf dem Mars? Noch ist es nicht so weit. Aber damit der Menschheitstraum von der bemannten Mars Expedition eines Tages möglich wird, unterstützt das Logistikunternehmen die Wissenschaftler des Österreichischen Weltraumforums zumindest bei ihren Manövern auf der Erde. Ziel dieser Missionen ist es, die Bedingungen auf dem Roten Planeten weitestgehend zu simulieren und Mensch und Equipment für diese anspruchsvollen Herausforderungen vorzubereiten. Die letzte Aktion dieser Art fand vor einem Jahr in der israelischen Wüste Negev statt. Die Kommunikationsexperten von Gebrüder Weiss, welche die Mission anschaulich in Szene gesetzt hatten, wurden nun für ihre Kommunikation mit dem Österreichischen Staatspreis „PR“ in der Kategorie Produkt- und Service-PR ausgezeichnet. Der Preis wurde Ende Februar in Wien von Wirtschaftsminister Martin Kocher überreicht. Frank Haas und Vanessa Hafner von Gebrüder Weiss (Bild o.l.) nahmen die Auszeichnung entgegen. Gebrüder Weiss begleitete die wissenschaftliche Mission mit kontinuierlicher Berichterstattung auf allen Kommunikationskanälen. Im Unternehmensmagazin ATLAS gab es ein eigenes Mars-Special und unter dem Hashtag #marsmonday haben vor allem Gebrüder-Weiss-Lehrlinge von ihren Erfahrungen berichtet. Darüber hinaus entstand ein eigener Dokumentarfilm über die Mission.

### Über den Staatspreis „PR“

Seit 1984 zeichnen der Public Relations Verband Austria (PRVA) und das Österreichische Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft außergewöhnliche Kommunikationskampagnen mit dem Staatspreis „PR“ aus. Sechs Kategorien gibt es.

-Anzeige-

**PAUS**  
...the people who care

BRINGEN SIE  
IHREN UMZUG  
AUF EINE  
**NEUE EBENE**

HERMANN PAUS  
MASCHINENFABRIK GMBH  
Siemensstraße 1-9  
D-48488 Emsbüren  
www.paus.de

PAUS MÖBELAUFLÜGE  
JETZT INFORMIEREN!

f @ in X

# „Denken in Generationen“ 100 Jahre Hapack in Montabaur

Das Holzverpackungsunternehmen Hapack hatte bereits 2022 sein 100-jähriges Firmenjubiläum begangen. Anlässlich des besonderen Geburtstags kamen Gäste aus Unternehmen, Kommune, Gesellschaft und Politik an den Firmensitz in Montabaur.



Finde den Chef: Inhaber Joachim Hasdenteufel (dritter v.r., stehend) im Kreis der Belegschaft.

Das Unternehmen Hapack wurde mit seinem heutigen Namen zwar erst am 15. Juni 1979 beim Gewerbeamt angemeldet – doch da bestand das 1922 gegründete Unternehmen schon viele Jahre.

## Gegründet als Schreiner von Willi Hasdenteufel

Gegründet wurde es von Willi Hasdenteufel, dem Großvater des heutigen Geschäftsführenden Inhabers Joachim Hasdenteufel. „In seinen Anfangsjahren war die heutige Hapack ein klassischer Handwerksbetrieb, der Schreinerarbeiten für die Gemeinde ausführte, mit dem Kistenbau aber schon bald einen größeren Kundenstamm aufbaute“, erzählt Joachim Hasdenteufel. Dieses Kerngeschäft, den Werkstoff Holz für die Logistik zu nutzen, führte auch der Sohn des Gründers weiter und spezialisierte sich dabei auf Getränkeboxen. Die waren lange noch aus Holz, bevor

sie vom Kunststoff abgelöst wurden.

Die heutige Hapack orientierte sich noch unter dem Vater um und entschloss sich, mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz neue Geschäftsfelder auf dem Verpackungsmarkt zu erschließen. Mit Erfolg. Mittlerweile agiert das Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitern aus seiner Stammregion Westerwald für Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet.

Joachim Hasdenteufel, der das von seinem Großvater geschaffene Unternehmen seit 1988 führt, hat die Hapack als modernen Mittelständler breit aufgestellt: Neben der Produktion standardisierter ebenso wie individuell gefertigter Holzverpackungen wie Paletten und Kisten ist Hapack auch mit diversen Dienstleistungen für Kunden aus verschiedensten Industriebranchen unterwegs. „Unter dem Motto ‚Alles aus einer Hand‘ laufen in unserem Logistikzentrum alle Fäden zusammen“, sagt Hasdenteufel. „Eine unserer besonderen Stärken: Durch eine eigene

Fahrzeugflotte können wir den Kunden besonders hohe Verlässlichkeit bieten.“

## Eine durch Druck auf Lieferketten geprägte Zeit

Gerade in turbulenten Zeiten an den Welt- und Großmärkten bietet das erhebliche Vorteile. Der Firmenjubiläum schaut zurück auf eine in den letzten Jahren durch Druck auf die Lieferketten geprägte Zeit während der Corona-Pandemie ebenso wie auf eine Preis-Hausse an den Holzmärkten, die zuletzt bekanntlich etwas abgeklungen ist. „Bei aller Turbulenz an den Märkten gilt es zu bedenken, dass wir mit einem potenziell stets sehr langlebigen, nachwachsenden Rohstoff arbeiten, der Basis für nachhaltiges Wirtschaften sein sollte“, betont Hasdenteufel. „Als Experten für den Rohstoff Holz wissen wir um das Denken in Generationen und die Notwendigkeit, sichere, zukunftsfähige Lösungen für Produkte und ihren Transport zu finden. Gerade und besonders in Zeiten der Globalisierung stellen wir uns unserer Verantwortung.“

Zu dieser Verantwortung zählt Hasdenteufel zukunftsorientierte Unternehmensführung, gesellschaftliches Engagement sowie die Einbeziehung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter.

Über das Engagement im eigenen Unternehmen ist Hasdenteufel auch anderweitig aktiv: So gehört er seit langen dem siebenköpfigen Vorstand des Bundesverbands Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung an.

**Alexander Knebel**

# Lagerbox kauft Donaths ESS Autarkes „Easy“-Lager als neue Marke

Lagerbox, eines der Urgesteine des deutschen Selfstorage-Marktes, ändert mit der Übernahme der Donath-Tochter „ESS Easy Self Storage“ in Offenbach erstmals sein Konzept: Mit der Marke „Lagerbox Easy“ sollen autark arbeitende Selbstlagerhäuser entstehen.

Genau 20 Jahre lang gab es mit „ESS Easy Self Storage“ ein Selbstlager-Angebot der Königsteiner Umzugsspedition Donath – das in Offenbach ansässige Unternehmen wurde von Oliver und Michael Donath geführt. Mit rund 360 Boxen, die auf drei Etagen zwischen zwei und 20 Quadratmeter Lagerfläche boten, war ESS ein respektabler Anbieter im Rhein-Main-Gebiet.

## „Selbstversorger ohne Personalaufwand“

Doch seit Anfang des Jahres ist die Marke Geschichte: Donath hat den Standort Offenbach an Lagerbox verkauft. Und die nutzt den Neuerwerb, um das eigene Konzept um eine neue Marke zu erweitern: „Passend zum Firmennamen ‚Easy Self Storage‘ eröffnet dort die erste ‚Lagerbox Easy‘-Filiale“, verkündet der Frankfurter Käufer offiziell. „Lagerbox Easy ist eine neue Marke unter dem Dach der Lagerbox-Gruppe. Auch in der neuen Filiale kann man Lagerraum im Selfstorage mieten. Der einzige Unterschied im neuen Konzept ist, dass die Filiale komplett autark laufen wird.“

Autark laufende Filialen sind derzeit die am stärksten wahrnehmbare

Entwicklung auf dem deutschen Selfstorage-Markt – gemeint sind damit Filialen, die den Zugang zum Standort und zum gebuchten Lagerabteil ohne menschliche Vor-Ort-Besetzung per App-Buchung und mit entsprechender digitaler Lösung ermöglichen. Oder wie Lagerbox es formuliert: „Der Standort soll sich ohne großen Personalaufwand selbst versorgen“.

Eine offenbar in die Jahre gekommene Anlage musste Lagerbox „aufrüsten“ und „umstrukturieren“, wie es offiziell heißt – was genau umgebaut wurde, ist nicht bekannt; gesicherte Zugänge und Kameraüberwachung dürfte es auch bei den Donaths gegeben haben. Außerdem erweitert Lagerbox „das Zeitfenster, was sich im Vergleich zu den Zeiten bei Easy Self Storage drastisch ändert“: Bisher hatte ESS von Montag bis Freitag nur zwölf Stunden am Tag geöffnet, samstags sechs Stunden und sonntags geschlossen: „Die neuen Zugangszeiten machen keinen Unterschied mehr zwischen Wochentagen und dem Wochenende: Die neue Lagerbox Easy wird 365 Tage im Jahr von 6 bis 23 Uhr geöffnet sein.“ Dem neuen Standort in Offenbach sollen weitere Filialen nach dem „Easy“-Prinzip folgen; wann und wo deren Eröffnung stattfinden soll, lässt Lagerbox in seiner Mitteilung offen.

## Movinga „Partner“ von Lagerbox

Da Einlagerungen von Privathaushalten oftmals mit einem Umzug in Verbindung stehen, haben viele Selfstorage-Anbieter Kooperationen mit regionalen Umzugsfirmen abgeschlossen. Im Falle von Lagerbox heißt dieser Dienstleistungspartner Movinga: „Bei Movinga definiert man den Umzug etwas anders, und zwar viel einfacher“, stellt Lagerbox diesen vor.



Eine Marke von Donath, aber mit vollständig eigener CI: ESS Easy Self Storage war weder farblich noch nach der Typografie als Ableger der Donath-Gruppe zu erkennen.



Wie es in Offenbach jetzt unter dem neuen Eigentümer wirklich aussieht, zeigt Lagerbox online nicht: Wie bei all seinen Standorten verzichtet Lagerbox auch beim neuen „Easy“-Ableger auf ein echtes Foto.

# Jüngling baut Containerhalle Platz für 200 Übersee-Kisten

2016 war Jüngling aus Oberndorf-Bochingen mit seinem „A81 Mein Lager“ bereits groß ins Selfstorage eingestiegen. Jetzt macht das Team um Oliver Hauer den nächsten Schritt: Eine riesige Containerhalle soll entstehen. Im Februar war Baubeginn.



Perfekt in der Längsachse: Jüngling ist einer der größten Umzugspezialisten entlang der A81 zwischen Stuttgart und Bodensee.

Tutlingen ist ein Hightech-Zentrum, Rottweil ein bedeutender Wirtschaftsstandort für den produzierenden Mittelstand. Der Region zwischen dem Süden Stuttgarts und dem Norden Villingen-Schwenningens geht es immens gut, die Kaufkraft in den Städten dieser Landkreise liegt deutlich über der Kaufkraftkennziffer 100. Ein ebenso etablierter wie pfiffiger Marktteilnehmer im Bereich Umzug und Lagerung in dieser Region heißt Jüngling. Der Confern-Spediteur hat seinen Sitz in Oberndorf, nördlich von Rottweil.

## Neue Standorte, neues Selfstorage

Mit Oliver Hauer hatte Anfang der

1990er-Jahre die vierte Generation die Verantwortung für das Familienunternehmen übernommen. Er hat den Umzugslogistiker konsequent ausgebaut und weiterentwickelt. In den Jahren 2008/2009 expandierte Jüngling mit je einer Niederlassung nach Sigmaringen, Villingen-Schwenningen und sogar Radolfzell – und deckt damit fast die gesamte Autobahn 81 von der Südspitze Stuttgarts bis zur Westspitze des Bodensees ab. Apropos A81: So heißt seit knapp sieben Jahren auch das große Selbstlagerhaus von Jüngling.

## 1.000 Quadratmeter, fünfgeschossiges Lager

Eine weitere Halle kann vielleicht schon in diesem Jahr eröffnet werden, denn im Februar konnte Oliver Hauer den Spatenstich für sein 1.000 Quadratmeter großes Containerlager setzen; offiziell peilt Jüngling eine Eröffnung im Herbst an. 200 Überseecontainer

## Jünglings Selfstorage-Expansion: A81 Mein Lager

„A81 Mein Lager“ ([a81-mein-lager.de](http://a81-mein-lager.de), [moebellagerung-a81.de](http://moebellagerung-a81.de)) heißt Jünglings Selbstlagerhaus, welches direkt an der namensgebenden Autobahn liegt. Auf zwei Etagen können Kunden in dem 600 Quadratmeter großem Gebäude einlagern, die Ansprache zielt gleichermaßen auf private wie gewerbliche Einlagerungen. Aufträge lassen sich online abschließen, zahlende Kunden können später rund um die Uhr das Gelände und somit ihre Box nutzen.

aus Stahl sollen dort Platz finden, die Bauhöhe von 18 Metern lässt vermuten, dass sie auf fünf Etagen gelagert werden – mit einer vollautomatischen Krananlage, wie sie bei solchen Containerhallen mittlerweile zum Branchenstandard gehört.

Nach einem Bericht des „Schwarzwälder Boten“ will Jüngling das neue Lager für die Industrie, Behörden – für diese Zielgruppe wird es als zugelassenes Zolllager fungieren – und nicht zuletzt für Privatkunden ausrichten. Neben Industriegütern und Hausrat sollen im neuen Containerlager auch Messestände oder sogar Autos Platz finden.

## Baubeginn nach mehr- jähriger Planungsphase

Dem jetzt begonnenen Neubau ging eine mehrjährige Planungsphase voraus. Entworfen hat den Neubau das Architekturbüro Z.E.T. Consult – wie Jüngling ein Oberndorfer Unternehmen.





DMG CAMPUS

# Firmeninterne Schulungen für Neu- & Büromöbel:



Wir bieten Inhouse-Schulungen im Bereich Neumöbel und Büromöbel an. Dieses Seminar schult Ihr Team darin, die Kundinnen und Kunden durch ein souveränes Auftreten und eine vorbildliche Durchführung zu begeistern. Ihr Team lernt die Grundregeln für das Verladen von Neu- und Büromöbeln. Dazu gehört die Lastverteilung auf dem Fahrzeug sowie gängige Knotentechniken. Des Weiteren werden branchenspezifische Hilfsmittel und Tricks gelehrt, die Ihrem Team die Ladungssicherung erleichtern.



**Sie möchten mehr über unsere Schulung und einer möglichen Förderung durch das BALM erfahren? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Campus-Leitung Frau Grau.**



# Gebrauchtkartons ab Werk Kreislaufwirtschaft für Umzugsboxen

„Transpak steigt in den Secondhand-Markt ein und verkauft auch Gebrauchtkartons von DMG und BB-Verpackungen“ – eine Schlagzeile wie diese, auch mit vertauschten Rollen, ist schwer vorstellbar. In England gibt's genau das: gebrauchte Umzugskartons ab Werk.



Stieg im September 2022 bei Lesters ein und soll als Mr. Zweitverwertung das neue Recyclinggeschäft anschieben: Richard Shorthouse kommt aus der Verpackungsbranche.

Wer unseren fett gedruckten Vorlaufertext nur mit einem Auge gelesen hat, wird geschluckt haben, so abstrus klingt eine solche Marktidee aktuell für Deutschland. Umso erstaunlicher, dass es genau diese Entwicklung und Expansion bei den konservativen Briten gibt. Lesters heißt der 1983 gegründete Anbieter mit Sitz im britischen Burntwood, der auf der Insel einer der größten Spezialisten für Großverpackungen vom kleinen Versandpäckchen bis zum großen Umzugskarton ist.

## 100.000 britische Pfund in Recycling investiert

Nach einer längeren Testphase führt Lesters offiziell einen neuen Service ein. Dieser soll Versand- und

Umzugsunternehmen helfen, ihren ökologischen Fußabdruck und ihr Endergebnis zu verbessern.

Mehr als 100.000 britische Pfund, umgerechnet weit über 110.000 Euro, hat Lesters in den Aufbau eines neuen „Recycle“-Angebots investiert. Dabei geht es nicht um die Wiederaufbereitung, also das klassische Recycling, sondern um die konsequente Wiederverwendung bestehender Produkte. Gebrauchte Kartonagen aller Art sollen an bestehende und neue Kunden weiterverkauft werden, die auf der Suche nach einer umweltfreundlichen und kostengünstigen Verpackung für Produkte und Haushaltsgegenstände sind. Und das unabhängig vom Hersteller der jeweiligen Kartons, Lesters arbeitet völlig markenunabhängig und versteht sich trotz eigener Produkte in diesem Bereich als reiner Wiederverkäufer.

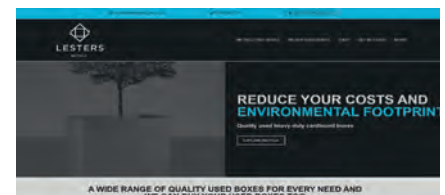
## Test mit Umzugsprofis für privat und Gewerbe

Das in Mittelengland in der Nähe von Birmingham ansässige Unternehmen, das nach einer Rekrutierungskampagne auf 60 Mitarbeiter angewachsen ist, arbeitete in der erwähnten Testphase mit Umzugslogistikern aus dem gewerblichen und privaten Bereich sowie mit einigen Herstellern diverser Güter zusammen. Das Unternehmen erwartet, dass sich der Umsatz in diesem neuen Geschäftsbereich in den nächsten zwölf Monaten auf über 500.000 Pfund mehr als verdoppeln wird (lestersrecycle.co.uk).

Lesters verkauft die gebrauchten Kartons durchschnittlich 50 Prozent günstiger als das vergleichbare Neuprodukt. „Kreislaufwirtschaft ist eine große Neuerung und wir bringen sie in die Welt der Kartons“, sagt Richard Shorthouse, der im September 2022 als Business Development Manager zu Lesters kam. „Es gab schon immer einen Markt für wiederverwendbare Kartons und die Nachhaltigkeit dieser alternativen Verpackungslösung fördert den Trend zur Wiederverwendung und zum Recycling.“ Lesters hat sich zum Ziel gesetzt, „einen großen Bestand an gebrauchten Kartons in einer Vielzahl von Größen und Kartonqualitäten anzubieten“.

## „Nachfrage jede Erwartung übertroffen“

Das Interesse an diesem neuen Angebot habe alle ursprünglichen Erwartungen übertroffen, heißt es in der offiziellen Mitteilung, weshalb Lesters derzeit mit Hochdruck nach Rücknahmekartons suche. Trotz der bereits hohen Nachfrage wird die Markteinführung des neuen Angebots von einer Marketing- und Social-Media-Kampagne begleitet.



Läuft über eigene Vermarktungsschiene:  
Lesters neues Secondhand-Angebot.

## Dachser & Kolb: Mehr Mitarbeiter, weniger Strom

Der Umzugslogistiker Dachser & Kolb in Kempten konnte 2022 mithilfe seiner Mitarbeiter einen besonderen Erfolg feiern: Der Stromverbrauch konnte von 40.273 Kilowattstunden (2021) auf 30.737 Kilowattstunden (2022) gesenkt werden.

Dachser & Kolb hat inzwischen „Nachhaltigkeit“ als eines seiner Unternehmensziele festgeschrieben: „Um dem messbaren Ziel eines klimaneutralen Unternehmens näher zu kommen, wurde ein internes Nachhaltigkeitsteam gegründet, das sich um die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen kümmert und immer wieder neue Ideen sammelt“, heißt es in der offiziellen Mitteilung. „Um alle Mitarbeiter mitzunehmen und vor allem im Bereich

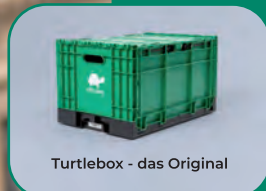
des Energieverbrauchs zu sensibilisieren, werden im firmeneigenen Intranet Tipps zum Stromsparen veröffentlicht: unnötiges Drucken vermeiden, Geräte ausschalten und nicht auf Stand-by stellen oder auch das Licht bewusst an- und ausschalten.“ Bereits beim Bau des neuen Firmengebäudes in Kempten wurde darauf geachtet, dass dieses so energieeffizient wie möglich ist. Eine Kombination aus Solarzellen auf dem Dach (Bild oben) und einer Luftwärmepumpe sorgt für das richtige Klima in den Büroräumen. Durch diese Maßnahmen konnte der Stromverbrauch um die eingangs erwähnten 9.536 Kilowattstunden reduziert werden – und das, obwohl die Mitarbeiterzahl im gleichen Zeitraum um fast 30 Prozent gestiegen ist.



Foto: Dachser & Kolb

-Anzeige-

## TURTLEBOX



Turtlebox - das Original



Sicherer und verplombbarer Aktentransport







Jumbo Turtle für komplette Arbeitsplätze



Perfektes Stapelsystem

## Hochwertige Lösungen für Umzugsunternehmen

Effizienz und Wirtschaftlichkeit für Ihre Projektumzüge jeder Größe mit den Mietprodukten und Serviceleistungen von TURTLEBOX.

-  Sicherer Transport
-  Hohe Belastbarkeit
-  Umweltfreundliche Boxen
-  CO<sub>2</sub>-Zertifikat für Ihre Kunden

Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch mit unserem Geschäftskundenleiter Stefan Kayser.

Tel: 0 176 - 344 54 295  
Mail: [s.kayser@turtlebox.de](mailto:s.kayser@turtlebox.de)  
Web: [www.turtlebox.de](http://www.turtlebox.de)

# Nachhaltiger Kundenfang Myplace-Selfstorage versucht's grün

Der Selfstorage-Marktführer der DACH-Region, das österreichische Myplace, achtet bei Standortwahl und Ausgestaltung seiner Häuser stark auf Öko-Faktoren und Nachhaltigkeit – nicht ganz unschuldig ist daran auch ein schwerer Vorfall in Berlin vor zehn Jahren.



Fotos: Myplace

So grün im Kern, dass man den Fassadenanstrich eigentlich ändern müsste: der neu Öko-Standort von Myplace in Wien-Aspern.

Im Bereich Selfstorage sind ein unkomplizierter Abschluss, lange Öffnungszeiten, gute Erreichbarkeit, hohe Sicherheitsausstattung und natürlich der Preis die entscheidenden Kundenfänger. Nachhaltigkeit ist in der heutigen Zeit ein selten bis gar nicht gehörtes Werbeargument für Lagerbetreiber.

## Biodiversität schon bei der Standortwahl

Doch genau diesen Weg geht Myplace schon seit Jahren. Bei der Standortwahl achtet die Kette darauf, dass neue Gebäude möglichst umweltverträglich platziert werden und die vorhandene Biodiversität im besten Fall unangetastet bleibt. In den seltensten Fällen werden neue Standorte auf ungenutztem Bauland errichtet. Sofern dies doch der Fall ist, arbeitet Myplace

mit Biodiversitätsexperten, also Landschaftsplanern mit Sonderspezifikationen, zusammen.

Ein großes ungenutztes Potenzial liegt auf den großen Dachflächen vieler Gewerbegebäude. Diese wurden früher oft mit Kies bedeckt. Das hat jedoch den Nachteil, dass sich dieser stark aufheizt, die Wärme lange speichert und an die darunter liegenden Innenräume abgibt. Myplace nutzt deshalb seit weit über einem Jahrzehnt begrünte Dachflächen (siehe Kasten rechts auf dieser Doppelseite). Solche Gründächer wirken wie eine „natürliche Klimaanlage“: Im Winter sorgen sie für eine bessere Wärmedämmung und sparen so Energiekosten. Zudem reagieren begrünte Flächen anders als versiegelte Flächen, die bei Regen kein Wasser aufnehmen. Selbst bei Starkregenereignissen können gut geplante Gründächer einen Großteil des anfallenden Niederschlags aufnehmen. Darüber hinaus filtern Grünflächen Staub und Lärm aus der Umgebung und schaffen Lebensräume für Tiere

und Pflanzen. Dass man diesen Gedanken sogar noch weiter spinnen kann, beweist die Selfstorage-Kette an ihrem Standort in Wien Aspern (siehe großes Bild): Dort wurde ein kleines Biotope geschaffen, um die Artenvielfalt zu fördern. Mehr dazu im Kasten unten auf dieser Seite.

## „Projekt 2028“ von Hektar Nektar

Bereits im Juni 2021 startete Myplace ein weiteres ökologisches Projekt – ebenfalls auf den Dächern der Selfstorage-Kette, in diesem Fall sogar auf dem Dach der Firmenzentrale in Wien-Döbling. Im Rahmen der Bienenschutz-Initiative „Projekt 2028“ von Hektar Nektar hat ein Imker auf der nicht begrünten Dachfläche fünf Bienenvölker mit insgesamt 250.000 Bienen angesiedelt, welche die Artenvielfalt stärken und gleichzeitig hochwertigen Honig produzieren.

## Die Wiener Seestadt Aspern

Mit dem Bau des neuen Standortes in Wien-Aspern wird Myplace Teil eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas: Das neue städtebauliche Konzept sieht eine Mischung von Wohn- und Gewerbenutzung nach einem vom Gemeinderat beschlossenen Masterplan vor. So soll ein nachhaltiger Stadtteil entstehen, der hohe Lebensqualität mit dynamischer Wirtschaftskraft verbindet. Der neue Stadtteil ([aspern-seestadt.at](http://aspern-seestadt.at)) soll bis in die 2030er-Jahre



wachsen und in mehreren Etappen Wohnraum für mehr als 25.000 Menschen und über 20.000 Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen. Die Tatsache, dass Myplace von Anfang an Lagerflächen anbieten kann, schafft enorme Wettbewerbsvorteile.

## Überschwemmung in Berlin: Der Öko-Turnaround

Der Myplace-Standort in Berlin-Mariendorf birgt ein Geheimnis, das den Besuchern verborgen bleibt. Es liegt nicht in einer dunklen Ecke des Untergeschosses, sondern auf dem Dach. Dort oben, unter freiem Himmel, befindet sich eine 600 Quadratmeter große Grasfläche: Dieses Gras erfüllt einen ganz bestimmten Zweck. Um das zu verstehen, muss man ins Jahr 2012 zurückblicken. Damals regnete es in Berlin ungewöhnlich viel. Da der Boden rund um das Selfstorage-Gebäude sehr lehmig ist, konnte das Wasser nicht schnell genug abfließen, was zu einer Überschwemmung im Erdgeschoss des Standortes in Mariendorf führte. „Zu diesem Zeitpunkt waren dort fast alle Räume vermietet, sodass viele Kunden Schäden erlitten, die wir ersetzen mussten“, so Myplace. Es bestand Handlungsbedarf, um eine Wiederholung auszuschließen. Nach der Rückkehr aus Berlin in die Münchner Zentrale machte Paul Visotschnig, Geschäftsführer von Myplace-Deutschland, eine Entdeckung: Ihm war aufgefallen, dass in München bei starkem Regen nur wenig Wasser aus den Fallrohren kam. Er erinnerte sich, dass der Standort ein begrüntes Dach hat. Das Gras nimmt einen Großteil des Regenwassers auf und gibt es später bei Sonnenschein durch Verdunstung wieder an die Luft ab. Außerdem hält es das Dach kühl, sodass sich das Gebäude im Sommer nicht zu sehr aufheizt.

### Kostete 80.000 Euro, spart aber jährlich 10.000 Euro

Im Berliner Gewerbegebiet gibt es wenig Grün, die Gebäude stehen dicht an dicht, dazwischen liegen Parkplätze und andere versiegelte Flächen, auf denen Regenwasser nicht versickern kann. Im Sommer staut sich die Hitze massiv auf diesen Flächen.

Myplace hatte beim Bau, der rund zwei Jahre vor dem Vorfall stattfand, direkt Versickerungstreifen anlegen lassen. „Damals hat es aber ständig geregnet, der Untergrund war irgendwann völlig gesättigt und die zu klein dimensionierten Mulden konnten das Wasser nicht mehr aufnehmen“, erklärt Visotschnig. „Bei dem dann einsetzenden ‚Jahrhundertregen‘ liefen die Mulden komplett über



Von wegen viel Regen: Neue Mulden und tiefere Ablaufrinnen schützen Myplace Berlin.

und das Wasser staut sich über den Notausstieg zurück. Riesige Wasserströme kamen uns aus den Fallrohren vom Dach entgegen, das Erdreich wurde wirklich tief ausgespült.“ Das Architekturbüro, das den Bau des Hauses in Berlin geleitet hatte, gab schnell grünes Licht für eine solche Begrünung, und seit diesem Vorfall, also seit zehn Jahren, wird kein neuer Standort ohne Dachbegrünung eröffnet. Und



dank der grünen Dächer blieb es auch von allen Überschwemmungen in ganz Deutschland verschont. Mittlerweile sind die Dächer von 28 Standorten, also rund der Hälfte aller Myplace-Standorte, begrünt. Die Dachbegrünung in Berlin kostete rund 30.000 Euro, die Erweiterung und Vertiefung der Mulden weitere 50.000 Euro. Dafür spart der Standort seitdem jährlich rund 10.000 Euro an Niederschlagswassergebühren – der Umbau bringt also längst bares Geld ein.

-Anzeige-

**SICHERHEITS-CONTAINER**

**ARCHIVBOX**

**UMZUGSEQUIPMENT  
EINFACH MIETEN**

- ✓ für Profis
- ✓ zuverlässig und nachhaltig
- ✓ mit RFID-Materialverwaltung

Alle Mietprodukte und Details finden Sie auf [www.rolldorent.de](http://www.rolldorent.de)  
 ☎ 02251 149 62-0 ✉ [info@rolldorent.de](mailto:info@rolldorent.de)

# Harders 21-Millionen-Invest Hallenneubau und Büros bis 2025

Mit einem vollen Auftragsbuch für das erste halbe Jahr startet der Betriebsverlagerer Harder Logistics durch. Auch für das vergangene Jahr zieht Geschäftsführer Marcello Danieli positive Bilanz. Sein Unternehmen steht bis 2025 vor dem bislang größten Invest.



Foto: Harder Logistics

Bereits zu 75 Prozent ausgebuht: Harders neue Containerhalle soll 2024 in Volllast laufen und sukzessive von 250 auf 500 Stellplätze ausgebaut werden.

Vor allem die Geschäftsbereiche Betriebsverlagerungen, Objektumzüge, Industrieverlagerungen sowie Clean-up, also der Rückbau von Immobilien in den Ursprungszustand, haben sich laut Danieli im vergangenen Jahr überproportional gut entwickelt. „Im Durchschnitt haben wir neben dem Tagesgeschäft etwa zwei bis drei Großprojekte pro Monat betreut“, sagt er. „Beispielsweise begleiten wir aktuell die Werkschließung des Fischkonservenherstellers Hawesta in Lübeck mit unseren

Clean-up-Aktivitäten sowie die teilweise Verlagerung von Produktionslinien zu Rügenfisch nach Saßnitz.“

Einen weiteren Schwerpunkt bilden in 2022 logistische Aktivitäten für Krankenhäuser. So übernahm der Betriebsverlagerer unter anderem den Umzug des Sana-Klinikums mit knapp 400 Patientenbetten in einen Neubau innerhalb von Biberach. Ein weiteres Projekt war die Komplettverlagerung der ehemaligen Lungenklinik St. Blasien, die heute unter dem Namen Lungenklinik Breisgau firmiert, aus einem historischen Gebäude in das 75 km entfernte Waldkirch.

## Umweltstrategie konsequent fortgesetzt

Bereits das vierte Jahr in Folge konnte der Betriebsverlagerer mithilfe von Kompensationsmaßnahmen ein klimaneutrales Ergebnis ausweisen. „Unser Ziel ist es, unsere Umweltstrategie weiter konsequent auszurichten, um schnellstmöglich klimapositiv zu werden“, so Danieli.

Weit fortgeschritten sei beispielsweise die Umstellung der über 40 Flurförderfahrzeuge auf elektrische Antriebe. Etwa 95 Prozent der Stapler werden bereits mit Strom betrieben. Im Hinblick auf den gut 30 Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark tendiert Danieli dazu, für Transporte im Nahbereich auf Elektromobilität zu setzen und für die Langstrecken wasserstoffbetriebene Lkw zu nutzen, allerdings steht eine finale Entscheidung noch aus. „Wir werden in

Elektro-Umzugsfahrzeuge investieren, sobald die Stromladekapazität an unserem Standort ausreichend sichergestellt ist. Ab 2025 sollen wasserstoffbetriebene Lkw hinzukommen, sofern die Technologie bis dahin ausgereift ist“, plant Danieli.

## 21 Millionen Euro für Logistikhalle und Büros

Am neuen Standort soll jetzt ein neuer Bauabschnitt beginnen: Auf dem Gelände neben der Containerlagerhalle werden eine Logistikhalle und ein Bürogebäude entstehen, um alle Aktivitäten von einem Standort aus zentral steuern zu können. Dabei werden eine Reihe von baulichen Maßnahmen implementiert und eine großflächige Fotovoltaikanlage installiert, um unabhängig von Energieanbietern zu werden.

2025 soll die gesamte Baumaßnahme fertig sein, in die zusätzlich zu den bereits getätigten Investitionen von etwa sieben Millionen Euro in Grundstück und Containerlagerhalle rund 21 Millionen Euro fließen werden.

„Ob das Projekt wie geplant durchgeführt und der Zeitplan eingehalten werden kann, hängt auch von der weiteren volkswirtschaftlichen Entwicklung ab“, ordnet Danieli ein und verdeutlicht, „verursacht durch die behördlichen Genehmigungsprozesse hat sich das Projekt so weit verzögert, dass wir jetzt in eine Zinshochphase geraten sind und unsere Planungen entsprechend anpassen müssen.“

Stephanie Lützen



## Amazon darf Arbeitsleistung im Logistikzentrum tracken

Der Onlinehändler Amazon (Amazon-Logistik-Symbolbild) darf die Arbeitsleistung seiner Mitarbeiter im Logistikzentrum verfolgen und kontrollieren – diese Datenerhebung sei für Einsatzplanung, Feedback und Personalentscheidungen notwendig. Datenschutzrechtliche Bedenken müssten zurückstehen, urteilten die niedersächsischen Richter. In dem verhandelten Fall ging es um den Einsatz von Handscannern, die bestimmte Arbeitsschritte erfassen. Amazon hatte auf eine Software-Auswertung dieser Daten zugegriffen und die Erkenntnisse für die logistische Steuerung in seinem Versandlager genutzt – dagegen

hatte ein Mitarbeiter geklagt, weil der Scanner seine Arbeit minutengenau verfolge und ihm eindeutig zugeordnet werden könne. Das Gericht folgte der Argumentation von Amazon, dass ein solches Tracking für den reibungslosen Ablauf in einem Logistikzentrum notwendig sei. Zwar liege ein bedingter Eingriff in das Recht auf informelle Selbstbestimmung des Arbeitnehmers vor, da Amazon jedoch nachweisen konnte, dass das Tracking nicht der Kontrolle der Arbeitsleistung, sondern lediglich der Steuerung der logistischen Abläufe diene, wies das Gericht die Klage ab.

VG Hannover, Az.: 10 A 6199/20

## Vorgesetzte angespuckt: Fristlose Kündigung rechtens

Der Versuch, einen Vorgesetzten vorsätzlich anzuspucken, führt zur fristlosen Kündigung. Das gilt erst recht, wenn die Arbeitnehmerin während der Corona-Pandemie spuckt und dadurch andere Personen der Gefahr einer unerkannten Covid-19-Infektion aussetzt.

„Im Streitfall ging es um eine angestellte Reinigungskraft in einem Autohaus“, erklärt Arbeitsrechtler Thorsten Blaufelder (thorstenblaufelder.de). „Das Verhältnis zwischen der 62-Jährigen und ihrer Vorgesetzten war durch Streitigkeiten in der Vergangenheit

getrübt.“ Als die Reinigungskraft zu ihrer Vorgesetzten ging, soll sie ihre Mund-Nasen-Maske hochgezogen und in Richtung ihrer Chefin gespuckt haben. Eine Zeugin konnte diese gerade noch aus der Flugbahn des Sekrets bringen. Die Spucke sei auf dem Boden gelandet. Auf die Frage, was das solle, habe die Reinigungskraft nicht reagiert. Kurze Zeit später habe die Frau ihren Mund-Nasen-Schutz wieder hochgezogen und erneut zu spucken begonnen, ohne die Aktion tatsächlich zu beenden. Danach habe sie sich laut schimpfend und gestikulierend in

ihrer Muttersprache entfernt. Der Aufforderung, den Hof zu verlassen, sei sie nicht nachgekommen, sodass erst die Polizei gerufen werden musste, so die Vorgesetzte und die Zeugin. Wegen der Spuckattacke wurde der Frau fristlos gekündigt.

Sowohl das Arbeitsgericht als auch jetzt das LAG hielten die fristlose Kündigung für wirksam. „Das gezielte Anspucken einer Arbeitskollegin rechtfertigt eine außerordentliche Kündigung“, so Blaufelder. Dies gelte erst recht in Coronazeiten.

LAG Rheinland-Pfalz, Az.:6 Sa 47/22

## Werbungskosten: Zimmer nur für einen

Wenn von zwei Partnern einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft nur einer das Arbeitszimmer in der gemeinsamen Mietwohnung nutzt, so kann er nach Auskunft des Infodienstes Recht und Steuern der LBS trotzdem die vollen Werbungskosten dafür zum Abzug bringen.

Ein Paar mietete ein Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von 150 Quadratmetern an. Ein 15 Quadratmeter großer Raum wurde vom Mann, einem angestellten Vertriebsleiter, als Arbeitszimmer und Mittelpunkt seiner beruflichen Tätigkeit genutzt. In seiner Einkommensteuererklärung machte er die

Ausgaben dafür geltend. Der Fiskus wollte nur 50 Prozent anerkennen, da die Lebenspartner die Kosten der Immobilie für das Mietobjekt untereinander aufteilten. Die Werbungskosten für das Arbeitszimmer durften in vollem Umfang geltend gemacht werden. Das Finanzgericht Düsseldorf legte allerdings Wert darauf, dass der Nutzer (in diesem Falle der Mann) Aufwendungen in mindestens der Höhe der Werbungskosten getragen habe. Dies war gegeben und deswegen musste der Fiskus dem Ansinnen des Steuerzahlers entsprechen. Wegen des besonderen Interesses an der



Fallkonstellation ließ das Gericht die Revision zu.

FG Düsseldorf, Az.: 3 K 2483/20 E

# Wenn Bewerber „ghosten“ Drei Tipps für bessere Gespräche

Der langersehnte Bewerber erscheint nicht zum Gespräch und reagiert auch auf keine Nachrichten mehr: Dieses Szenario ist inzwischen leider häufig zu beobachten und sorgt für viel Frust. Wie sich das vermeiden lässt, steht in unserem Gastbeitrag.



Foto: Adobe stock/vegefox.com

Da freut man sich, endlich jemanden gefunden zu haben – und dann antwortet er nicht mehr. Meistens liegt es aber an den Firmen selbst: Sie nehmen dem Bewerber alle Freude am Bewerbungsprozess. Daher gebe ich in diesem Ratgeber drei hilfreiche Tipps, wie aus Bewerbern endlich Fachkräfte werden und aus welchen Gründen sich manche Bewerber nie mehr bei melden.

## 1. Den Bewerbungsprozess deutlich verschlanken

Das Anfordern von Bewerbungsunterlagen stellt eine nicht zu unterschätzende Hürde im Bewerbungsprozess dar. Anschreiben, Lebenslauf oder gar ein Motivationsschreiben sind gefragt? In der heutigen Zeit bewerben sich 95 Prozent der Interessenten bevorzugt über das Smartphone. Wird die Kontaktaufnahme als zu kompliziert empfunden, brechen sie den Prozess ab. Schließlich gibt es andere Arbeitgeber, die das digitale Recruiting bereits anbieten. Wer qualifizierte Fachkräfte jetzt und

vor allem in Zukunft einfach für sich gewinnen will, muss seinen Recruiting-Prozess also vereinfachen. An der Digitalisierung ihres Bewerbermanagements führt kein Weg vorbei. Anschreiben und Lebensläufe in Papierform haben ausgedient.

## 2. Bewerber umgehend telefonisch kontaktieren

Maximal 48 Stunden nach dem Eingang der Unterlagen sollte der Bewerber telefonisch kontaktiert werden, idealerweise noch am selben Tag. Auf E-Mails oder gar eine postalische Rückmeldung ist zu verzichten. In unserer schnelllebigen Zeit inklusive sofortiger Bedürfnisbefriedigung sind diese Kontaktmöglichkeiten schlicht überholt. Entsprechend können sich Unternehmen dank sofortiger Rückmeldung einen essenziellen Vorsprung zur langsameren Konkurrenz sichern.

## 3. Persönliche Erstgespräche einführen

Ein Bewerber sollte nicht sofort per E-Mail eingeladen werden. Zu Beginn ist es wichtig, ihn direkt anzurufen. In diesem ersten Gespräch können Arbeitgeber ein gutes Gefühl vermitteln. Das Telefonat wirkt also wertschätzend auf den Interessenten. Es verringert aufgrund

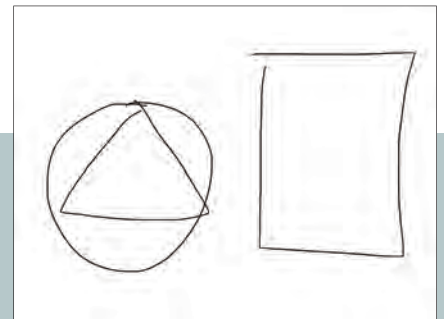
des persönlichen Kennenlernens zudem die Gefahr, geghostet zu werden.

Das erklärt sich an der Natur des Menschen: Kein Bewerber möchte jemanden enttäuschen, der ihm sympathisch ist. Vielleicht wurden während des kurzen Erstgesprächs sogar weitere Gemeinsamkeiten gefunden, die verbinden. Ist ein Bewerber nicht direkt telefonisch erreichbar, sollte man ihn also in jedem Fall zu anderen Uhrzeiten kontaktieren. Früh am Abend oder nach Feierabend sind zwei empfehlenswerte Zeitfenster bei Berufstätigen.

Und was, wenn der Bewerber trotz mehrmaligen Kontaktversuchen nicht antwortet? Arbeitgeber mit hoher Erscheinungsrate bleiben besonnen und gehen jetzt kreative Wege: Sie schreiben beispielsweise eine kurze Nachricht oder senden eine Sprachnachricht über Whatsapp. Eine kleine Videonachricht ist noch persönlicher und zeigt dem Bewerber: Dieser Arbeitgeber ist wirklich an mir interessiert. Wer könnte das trotz hektischem Alltagsleben ignorieren?

**Sandra Völzke/ Völzke Consulting**  
(voelzke-consulting.de)

Das hier unten in der Ecke ist ein echter, handgezeichneter Goesch – was es damit auf sich hat, lesen Sie an einer anderen Stelle, weiter hinten in dieser Ausgabe.



# Lockmittel Urlaubskauf Mitarbeitermotivation durch Freizeit

Mit dem Obstkorb im Büro locken Unternehmen schon lange keine Mitarbeiter mehr. Was sich viele Beschäftigte wirklich wünschen, ist, ihre Arbeitszeit flexibel gestalten zu können. Lässt sich die Zahl der Urlaubstage individuell und flexibel einrichten?

Die allermeisten Menschen wünschen sich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Privat- und Arbeitsleben, die sogenannte Work-Life-Balance. Je nach Lebenssituation sind dafür manchmal mehr und manchmal weniger Urlaubstage nötig. Die gute Nachricht: Das Arbeitsrecht erlaubt flexible Regelungen, die sogar den Kauf oder Verkauf von Urlaubstagen ermöglichen.

## So funktionieren Kauf und Verkauf von Urlaub

Um Urlaubstage zu verkaufen, müssen Mitarbeiter schriftlich auf die gewünschte Anzahl von vertraglich zugesicherten Urlaubstagen verzichten. Im Gegenzug erhalten sie dafür eine Erhöhung der jährlichen Vergütung.

Andersherum können zusätzliche Urlaubstage gegen eine Reduzierung der jährlichen Vergütung auch „gekauft“ werden. Auch hierfür ist eine schriftliche Zusatzvereinbarung zum geltenden Arbeitsvertrag nötig. Einer solchen Vereinbarung muss der Arbeitgeber jedoch zustimmen, da es keinen gesetzlichen Anspruch auf den Kauf und Verkauf von Urlaubstagen gibt.

Aber Achtung: Der Verkauf von Urlaubstagen darf nicht dazu führen, dass der gesetzliche Mindesturlaub unterschritten wird. Deshalb sollte in jedem Arbeitsvertrag eine klare Trennung zwischen dem gesetzlichen Urlaubsanspruch und dem vertraglich vereinbarten Zusatzurlaub zu erkennen sein.

Mehr noch: Zur Vorbeugung von Personalmangel kann es sinnvoll sein, wenn sich die Unternehmen ein Veto-Recht



Foto: Adobe stock/shellygraphy

vorbehalten. Arbeitgeber sollten sich bei der Gestaltung der Zusatzvereinbarung rechtlich beraten lassen.

**Fachanwalt für Arbeitsrecht Nils Wigger/Arbeitsrechtskanzlei Wittig Ünäl**

## „Personal unter Palmen“ – Mitarbeiterratgeber

In vielen Branchen ist im Zuge der Corona-Pandemie flexibles und ortsunabhängiges Arbeiten fernab der Fünftageswoche im Büro möglich geworden – eine steigende Anzahl an Beschäftigten will dies laut dem Tech-Verband Bitkom auch aus dem Ausland tun. Was Unternehmen beachten müssen, wenn sie Remote Work aus dem Ausland ermöglichen wollen, hat der Verband in dem Praxis-Leitfaden „Remote Work aus dem Ausland“ zusammengefasst. Hier die wichtigsten Punkte in Kürze:

**Bin ich als Arbeitgeber verpflichtet, Remote Work aus dem Ausland anzubieten?** Gesetzlich zumindest (noch) nicht. Dem Arbeitgeber steht es aber frei, verbindliche

Grundlagen zu schaffen, sei es etwa durch eine Zusatzvereinbarung im Arbeitsvertrag oder eine freiwillige Betriebsvereinbarung.

**Muss ich auch das nationale Arbeitsrecht des Reiselandes beachten?** Das kommt darauf an, in welchem Land sich die Mitarbeiter befinden. Mitgliedstaaten der EU müssen EU-rechtliche Regelungen in nationales Recht umzusetzen. Dies kann Einfluss darauf haben, ob zum Beispiel Arbeitsschutzregelungen des Reiselandes beachtet werden müssen – auch wenn für das Arbeitsverhältnis grundsätzlich deutsches Recht gilt.

**Brauche ich eine A1-Bescheinigung?** Dieses Dokument ist in den HR-Abteilungen aktuell entscheidend. Es gilt als Nachweis der

Sozialversicherung im Heimatland und verhindert die doppelte Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen. Und ja, auch für Remote Work aus dem Ausland wird diese benötigt, zumindest im EU-Ausland und in Staaten mit Sozialversicherungsabkommen. **Können meine Angestellten unbegrenzt auf der ganzen Welt arbeiten?**

Grundsätzlich ja. Je länger sie jedoch im Ausland remote arbeiten, desto mehr Regelungen müssen berücksichtigt werden. Ob es ratsam ist, 30 Tage Remote Work nur aus dem EU-Ausland zu gewähren, oder ob die Grenzen weniger starr gehalten werden können, erklärt der Leitfaden detailreich (gratis auf bitkom.de).



# Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

**Uns finden Sie auch unter:**



[moebelspediteur.de](http://moebelspediteur.de)  
[fb.com/moebelspediteur](https://fb.com/moebelspediteur)  
[brandeisverlag.de](http://brandeisverlag.de)

# Kleinanzeigen

## Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen  
in Stuttgart und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

**platzda.de** ←

Halteverbot deutschlandweit bestellen!



Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen  
in München und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Ihre **Kleinanzeige**  
in der möbelspediteur

**Gesucht, gefunden!**  
06145 / 5442-400

## Container & Lagerung



## Verkauf



## Anzeigenschluss

23.03.2023

04/2023

06145 / 5442 - 400  
info@brandeisweb.de

## Umzugsspedition im Raum Nürnberg zu verkaufen

Aufgrund gesundheitlicher Probleme möchten wir unser Unternehmen zeitnah verkaufen oder auf Rentenbasis übergeben.


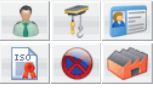
Mit einem Jahresumsatz von ca. 1,3 Mio. Festangestellte Mitarbeiter und Fuhrpark sind wir für die Zukunft gerüstet. Büro und Lagerflächen sind angemietet und können übernommen werden.

**Kontakt:**  
erfolgreichfuerimmer@gmx.de

# Profis helfen

## PLZ 00000 – 09999

**Starke Möbeltransporte GmbH**  
Leibnizstraße 74  
07548 Gera  
www.moebeltransporte.com  
umzug@moebeltransporte.com  
Tel.: +49 356-54 85 44 40  
Kontakt: Herr Starke

## PLZ 20000 – 29999

**DEGELA GmbH**  
Reichsbahnstraße 84  
22525 Hamburg  
www.degela.de  
info@degela.de  
Tel.: +49 40-222 377  
Kontakt: Titus Jansen




## PLZ 30000 – 39999



**Meyers Miet-Mich GmbH**  
Hannoversche Straße 64 A  
37075 Göttingen  
www.meyers-miet-mich.de  
info@meyers-miet-mich.de  
Tel.: +49 551-30 00-13  
Fax: +49 551-30 00-54




**W. Winter Logistik GmbH**  
Gartenstraße 11  
08064 Zwickau  
www.wwinter.de  
info@wwinter.de  
Tel.: +49 37607-87 60  
Kontakt: Herr Zenker




**Heinrich Klingenberg GmbH**  
22529 Hamburg  
heinrichklingenberg.com  
Tel.: +49 40-46 09 01 48  
Kontakt: Jens Koch

**Haberland-Möbelspedition GmbH**  
Salinenweg 2a  
37081 Göttingen  
www.haberland-umzuege.de  
info@haberland-umzuege.de  
Tel.: +49 551-3 70 74-70  
Fax: +49 551-3 70 74-79





- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen



## PLZ 10000 – 19999

**FROESCH GmbH**  
Märkische Allee 45  
14979 Großbeeren  
www.agsfroesch.com  
info.berlin@ags-froesch.com  
Tel.: +49 33701 532-0






**Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH**  
Wittland 20a  
24109 Kiel  
www.umzug-fuellgraf.de  
info@umzug-fuellgraf.de  
Tel.: +49 431-56 78 90  
Kontakt: Martin Schuries




## PLZ 40000 – 49999

**Pegasus Logistik KG**  
Zum Kaiserbusch 30  
48165 Münster  
www.umzuege.com  
info@umzuege.com  
Tel.: +49 251-9 22 06-0  
Kontakt: Herr Jorge Fernandes

## PLZ 30000 – 39999

**DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH**  
Loßbergstr. 13  
34130 Kassel  
www.umzuege-kassel.de  
info@umzuege-kassel.de  
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

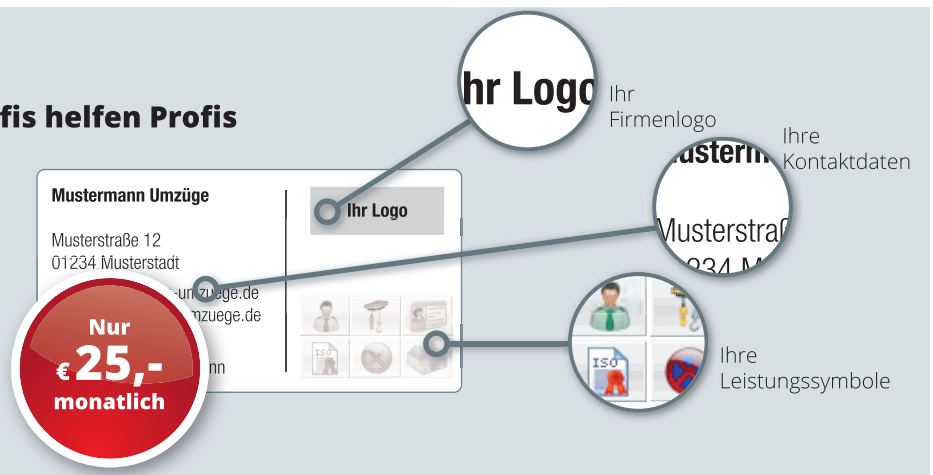



-  Besichtigung für Kollegen
-  Außenaufzug vorhanden
-  Gestellung von Personal
-  Zertifizierter Betrieb
-  Organisation Halteverbot
-  Möbellager vorhanden

## Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400  
oder info@brandeisweb.de



**Mustermann Umzüge**  
Musterstraße 12  
01234 Musterstadt  
www.umzuege.de  
info@umzuege.de

**Nur € 25,- monatlich**

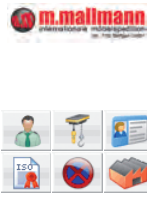
**Ihr Logo**  
Ihr Firmenlogo  
Ihre Kontaktdaten  
Musterstraße 12345  
Ihre Leistungssymbole

# Profis

## PLZ 50000 – 59999

### UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17  
54292 Trier  
www.mallmann.com  
info@mallmann.com  
Tel.: +49 651-2 40 01  
Kontakt: Marco Kruppert



## PLZ 70000 – 79999

### SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12  
70180 Stuttgart  
info@spedifly.de  
Tel.: +49 711 16 12 42 21



## PLZ 80000 – 89999

### Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyer-Straße 14  
80999 München  
www.klaviertransporte-hoermann.de  
info@klaviertransporte-hoermann.de  
Tel.: +49 89-57 23 65



### VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122  
57074 Siegen  
www.vhdw-umzuege.de  
info@vhdw-umzuege.de  
Tel.: +49 271-250 168 32  
Kontakt: Dirk Valkanov



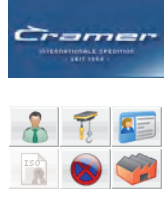
### Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69  
70825 Korntal-Münchingen  
www.rembold-umzug.de  
info@rembold-umzug.de  
Tel.: +49 711 838 9000



### Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

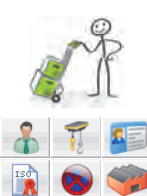
Planegger Str. 125  
81241 München  
www.spedition-cramer.com  
info@spedition-cramer.com  
Tel.: +49 89-35 60 77



## PLZ 60000 – 69999

### Der Umzugsschreiner GmbH

Am Feldrain 22  
69469 Weinheim  
www.umzugsschreiner.de  
info@umzugsschreiner.de  
Tel.: +49 6201 8717 221  
Kontakt: Daniel Schreiner



### Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20  
79111 Freiburg  
www.rote-radler.de  
info@rote-radler.de  
Tel.: +49 761-48 28 52  
Kontakt: Nikolaus Birg



### Herlitz GmbH

Dieselstraße 20  
85748 Garching-Hochbrück  
www.herlitz-umzuege.de  
info@herlitz-umzuege.de  
Tel.: +49 89-35 81 40 0  
Fax: +49 89-35 81 40 50



## PLZ 90000 – 99999

### EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7  
97080 Würzburg  
www.esentrans.de  
info@esentrans.de  
Tel.: +49 931 299 95 706  
Kontakt: Ali Esen



## Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

	Besichtigung für Kollegen		Außenaufzug vorhanden		Gestellung von Personal
	Zertifizierter Betrieb		Organisation Halteverbot		Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

# Regelmäßiger

## Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

## Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
GBR England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
IT Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
IT Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
PT Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
RUS Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
TR Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
HU Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

## Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

# Linienverkehr

## Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von

Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien	Balearen-Mallorca	lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Spanien	Balearen-Mallorca	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Balearen-Mallorca	wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

## Regelmäßiger Linienverkehr Inland

Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de

### Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von \_\_\_\_\_ Nach \_\_\_\_\_

Über \_\_\_\_\_ Turnus  laufend  wöchentlich  
 regelmäßig  monatlich  
 täglich

Zuladung \_\_\_\_\_

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

# Zertifizierung in der Möbellogistik: Offen für andere Ansätze

Das Herzstück von ProMovers ist unsere faire und sehr qualifizierte Zertifizierung – wer etwa in unserem Netzwerk einen Kollegenbetrieb zur Unterstützung anfragt, muss sich darauf verlassen können, dass dieser auf demselben Qualitätsniveau arbeitet. Wir wissen aber auch, dass Mehrfach-Zertifizierungen für Unternehmen durch die jeweiligen Audits eine Mehrbelastung darstellen – aktuell diskutieren wir intensiv, wie eine Anerkennung anderer Zertifizierungen erfolgen kann.

Wir haben das Thema im Rahmen „Anerkennung von Fremd-Zertifizierungen“ auf unserer jüngsten Vorstandssitzung ausführlich diskutiert und sind zu diesem Thema bereits einen großen Schritt weitergekommen.

## Eine Zertifizierung für die Möbellogistik

ProMovers bietet eine Zertifizierung an, die genau auf die Bedürfnisse der Möbellogistik zugeschnitten ist. Diese Zertifizierung erfolgt auf Basis der DIN EN ISO 9001:2015 und der europäischen Norm DIN EN 12522:1998.

„Wir haben aus den Normen die Anforderungen ausgewählt, die aus

unserer Sicht für einen qualifizierten Möbellogistiker unabdingbar sind“, erklärt Sue Ann Becker, Geschäftsführerin von ProMovers. „Durch die digitale Darstellung im internen Bereich der Website kann die Zertifizierung sehr zeitsparend durchgeführt werden und alle erforderlichen Unterlagen sind für unsere Mitglieder und uns immer an einem Ort verfügbar. Die Zertifizierung ist natürlich ein Service von ProMovers, aber vor allem ist sie die Zugangsvoraussetzung zum Verband.“

## „Suchen Unternehmen mit ähnlichen Visionen“

Bei ProMovers wollen wir mit Unternehmen zusammenarbeiten, die einen einheitlichen Qualitätsstandard und somit eine ähnliche Vision teilen. Daher ist eine einwandfreie Qualität

der Arbeit die Grundlage für eine Mitgliedschaft bei ProMovers. „Wir halten unsere Zertifizierung für sehr gut organisiert und unterstützen die Unternehmen auch bei der Umsetzung der Anforderungen, sehen aber auf der anderen Seite keinen Grund, dass sich Unternehmen doppelt prüfen lassen müssen, wenn sie eine andere Zertifizierung haben, bei der die gleichen Anforderungen geprüft werden wie bei uns“, so Becker. „Deshalb haben wir uns entschlossen, andere Zertifizierungssysteme, die auf den gleichen Standards basieren, anzuerkennen. Wir wollen diese Unterstützung so praxisnah wie möglich gestalten und halten uns auch selbst an dieses Versprechen. Deshalb wollen wir niemanden zwingen, die gleiche Zertifizierung zweimal durchzuführen.

ProMovers ist natürlich viel mehr als „nur“ eine Zertifizierung: Wir bieten



## Lukas Brüggemann: „Gelebte Partnerschaft bei ProMovers“

„Wir hatten am 26. Januar von unserem Gewerbekunden in Frankfurt den Notfall gemeldet bekommen, dass **heute** unbedingt noch 40 Kubikmeter Möbel und Ladeneinrichtung abgeholt und entsorgt werden müssten, da diese im Bereich

des Notausganges stehen.

Für uns in Soest bedeutete das, eine Strecke von knapp 300 Kilometer mit dem Lkw zu fahren und einen Verkehr von gut vier Stunden hinzunehmen. Da der Notruf nicht direkt morgens kam,



Unser Lead-Auditor Ralph (2.v.r.) hat unser neues Mitglied Wilhelm Pauly frisch zertifiziert. Alle Zugangsvoraussetzungen wurden auf Anhieb erfüllt. Auf unserem Bild sind zudem die drei Paulys (v.l.) Ines Lauber, Melanie Blumenstiel und Oliver Stula dabei.

Unterstützung bei Prozessen, in den Bereichen Netz, Recht, Personal und bauen derzeit ein eigenes Umweltmanagementsystem auf - vor zwei Monaten haben wir an dieser Stelle ausführlich darüber berichtet.

## Die ISO 9001 ist gut, aber nicht zielgerichtet

In Deutschland, aber auch über die Landesgrenzen hinaus, gibt es heute jedoch sehr unterschiedliche Zer-

tifizierungsansätze - ein Beispiel: Umzugsunternehmen, die sich auf Basis der DIN EN ISO 9001:2015 haben zertifizieren lassen, arbeiten nach einem Qualitätsstandard, der sich nicht speziell auf Umzüge bezieht. „Qualitätssicherung ist uns aber gerade in diesem Bereich wichtig“, betont Becker noch einmal. „Das heißt, wenn ein Netzwerk, ein Verband oder eine Laderaumausgleichs-Kooperation alternativ zur Zertifizierung nach ISO 9001 ein eigenes Qualitätsmanagementsystem

sondern erst kurz nach elf Uhr, hatten wir selbst keine Chance mehr, ein Team loszuschicken.

Aber zum Glück gibt es ja ProMovers und unser lebendiges Netzwerk. In unter einer Stunde hatte die Hoffmann Umzugsfachspedition aus Frankfurt zwei von seinen Teams losgeschickt, um unser Problem zu lösen.

Gesagt, getan: Die Jungs waren super und haben innerhalb weniger Stunden

unseren Job in Frankfurt zur großen Zufriedenheit unseres Kunden erledigt. Alles war unkompliziert, schnell und auf Augenhöhe.

Macht Spaß, mit solchen Kollegen zusammen zu arbeiten. Ein Riesendank an unsere ProMovers-Kollegen, das ist geliebte Partnerschaft.“

**Lukas Brüggemann, Geschäftsführender Gesellschafter Umzug Hitzke**

aufbaut, prüfen wir, ob dieses neue QM-System unseren Anforderungen entspricht.“

Eine weitere einfache Möglichkeit besteht in der Zusammenarbeit mit ProMovers: Es ist ein denkbarer Schritt, dass unser QM-Standard als Grundlage für neu entstehende Zertifizierungssysteme in der Möbellogistik genommen wird.

„Wir wissen natürlich nicht, ob und wie sich der Markt entwickelt und welche Veränderungen wir mit der Gründung von ProMovers angestoßen haben“, sagt die Geschäftsführerin. „Aber wir diskutieren im Vorstand auch über internationale Zertifizierungen wie den weltweit anerkannten FAIM-Standard der FIDI.“

Für uns steht fest: Wir haben die Grundsatzentscheidung getroffen, es den Möbellogistikern so einfach wie möglich zu machen, sind aber auf detaillierte und qualifizierte Informationen über andere Zertifizierungen angewiesen.

**ProMovers ist ein Netzwerk, das für Mitglieder aus Europa offen ist. Infos gibt's via +49 6145 5442-100 oder [office@promovers.de](mailto:office@promovers.de).**



Fotos: Hitzke (2), DMG/Niering

## „Höhepunkte“-Challenge: Rhenus-Flagge auf dem Kilimandscharo

Rhenus Logistics lässt sich auf seiner LinkedIn-Seite künftig auf die höchsten Gipfel dieser Erde begleiten: Offenbar hat das weltweit agierende Logistikunternehmen einen internen Wettbewerb laufen, die Rhenus-Flagge so hoch wie möglich im Wind flattern zu lassen. Unglaublich gute Karten hat aktuell Mitarbeiterin Mariya Kirsanova, die die Fahne am 1. Januar auf den Uhuru-Gipfel des Kilimandscharo, den höchstem Punkt Afrikas, brachte. Dieser Gipfel ist stolze 5.895 Meter hoch. Man sollte dranbleiben, wenn man „nicht die nächsten Reisen der Rhenus-Flagge zu den höchsten Orten unseres Planeten verpassen“ wolle. Ältere Flaggenpostings konnten wir jedoch nicht entdecken ([linkedin.com/company/rhenus-logistics/posts](https://www.linkedin.com/company/rhenus-logistics/posts))



Foto: Rhenus Logistics

## „Hanstrans Azubitag 2022“: 3.325 Bäume gepflanzt

Die Hanstrans Unternehmensgruppe hatte ihren „Azubitag“ im November 2022 mit dem Aktionstag „Baumpflanzung“ der Logistik-Initiative Hamburg ([hamburg-logistik.net/hamburgs-logistik-pflanzt-zukunft](https://hamburg-logistik.net/hamburgs-logistik-pflanzt-zukunft)) verbunden und damit mitten in den Wald verlegt.

Gemeinsam mit über 200 weiteren engagierten Teilnehmern griffen die Hanstrans-Auszubildenden zum Spaten und pflanzten rund 3.325 Bäume im Forst Klövensteen. Ganz uneigennützig war die Aktion nicht: Hanstrans nutzt den Aktionstag und das Engagement

seiner Nachwuchskräfte, um seine Verbindung zur Öko-Beratung Klimapartnerschaft öffentlich durch Postings zu unterstreichen. Insgesamt hatten sich 32 Unternehmen des Logistikverbundes mit ihren Mitarbeitern an der Pflanzaktion beteiligt.



Fotos (3): Fotos: LIHH / Marc Matthaei



## DMS-Kooperation: Friedrich Friedrich und Arnold & Hanl ziehen Varisano-Klinik um

Die beiden DMS'ler Friedrich Friedrich aus Darmstadt und Arnold & Hanl aus Dietzenbach haben in der ersten Februarwoche den Umzug des Varisano-Klinikums in Frankfurt in einen

großen Neubau im laufenden Betrieb umgesetzt. Über 4.000 Kubikmeter klinikspezifisches Umzugsgut wurden dabei bewegt, neben Klinikinventar auch medizintechnische Ausstattung,

Spezialgeräte und Zubehör wie etwa Strahlenschutzmittel. Die beiden Umzugsspezialisten transportierten insgesamt 7.000 Umzugskisten und 400 Lkw-Ladungen. In den acht Einsätzen – inklusive Wochenende – kamen 40 Mitarbeiter von Arnold & Hanl und Friedrich Friedrich zum Einsatz, unterstützt wurden sie um bis zu 400 freiwillige Helfer auf der Krankenhaussseite, welche sich um Patientenumbettung und ähnliches kümmerten. Den detaillierten Ablauf des Umzugs hatte die CML Gesellschaft für Planung und Projektmanagement erarbeitet.



Fotos (2): Friedrich Friedrich



## Fels bringt Parkettboden für Mega-Sportevent ein

Ein nicht alltäglicher Auftrag stand für die Spezialspedition Fels Ende Dezember 2022 auf dem Programm: Sie sollte den Sportboden des Basketball-Bundesligisten MLP Academics transportieren. Dieser Verein spielt zwar normalerweise im Heidelberger SNP Dome, hatte sein Spitzenspiel gegen den FC Bayern aber in die deutlich größere Mannheimer SAP-Arena verlegt – mit 10.545 Zuschauern war das Spiel die größte Kulisse, vor der ein Heidelberger Verein je gespielt hat. „Es macht uns als Unternehmen auch ein wenig stolz, bei diesem Spektakel dabei gewesen zu sein“, kommentierte Fels das Engagement für das Event. Dabei waren die Bedingungen für den Einbau nicht optimal: Da die Handballer der Rhein-Neckar-Löwen einen Tag vor dem Megaevent ein Spiel in der

SAP-Arena hatten, konnte das Parkett der Basketballer erst am Spieltag selbst nach Mannheim gebracht und aufgebaut werden. Um drei Uhr morgens begann der Einsatz für Fels mit dem Beladen der Lkws mit den mobilen Holzplatten. Der Auftrag umfasste insgesamt elf Transportwagen mit einem Gesamtgewicht von über 16 Tonnen, die mit einem Gabelstapler verladen wurden. Um sechs Uhr morgens wurde mit dem Verlegen des Bodens in der Mannheimer Arena begonnen, damit sich die Heidelberger Vereinsmannschaft bereits am Vormittag mit der neuen Halle vertraut machen konnte - das Einspielen brachte allerdings kein Glück, die Heidelberger verloren mit 83:87. Am nächsten Tag wurde der Boden zurück nach Heidelberg in den SNP Dome transportiert.



## Aus den Mottenkisten der Geschichte



*Für unseren Jubiläumsjahrgang 2022 haben wir viele Archivkartons durchstöbert und in alten Ausgaben geblättert. Dabei sind wir auf das eine oder andere Schmankerl gestoßen, das einen nostalgischen, manchmal auch unfreiwillig komischen Blick auf und in die Vergangenheit dieser traditionsreichen Umzugsbranche wirft und viel zu schade zum Vergessen ist. Fundstück 1 stammt aus dem Mai 1996. Es zeigt Teilnehmer der DMS-Frühjahrstagung, die eine besondere Urkunde in die Kamera halten: Damals wurden europaweit die ersten 30 Umzugsunternehmen nach DIN ISO 9001 zertifiziert.*

Das Aufnahmedatum des zweiten Bildes können wir nicht eingrenzen, aber wir haben es aus einem anderen Grund für unsere „Mottenkiste“ ausgewählt: Die Frentzen Möbelspedition aus dem nordrhein-westfälischen Mönchengladbach feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. 1898 gründete Carl Frentzen in der Friedrich-Ebert-Straße eine Möbelschreinerei und Tischlerei, sein Sohn Karl wandelte das Unternehmen in eine Möbelspedition und ein eigenständiges Bestattungsunternehmen um. Claus Winkels, der seit 1995 als eingetragener Kaufmann die Geschicke des Unternehmens leitet, ist der Ururenkel des Firmengründers. Frentzen ist auch heute noch in Mönchengladbach an der Friedrich-Ebert-Straße zu finden – eine Seltenheit nach so langer Zeit.



## Frankfurter Wirtschaftstag: Hertling findet neues Gelände für Container



Mitte Februar fand die 34. Auflage des Frankfurter Wirtschaftstages im Stadtteil Nieder-Eschbach statt. Unter der Leitung der Wirtschaftsförderung Frankfurt besuchten Vertreter des Wirtschaftsdezernats, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und des Ortsbeirates fünf Unternehmen des Gewerbestandortes Nieder-Eschbach im Frankfurter Norden. Eines der Unternehmen: Die Frankfurter Niederlassung von Hertling. Die

Umzugsspedition stand die letzten Monate vor einer großen Herausforderung: Die Kosten für die zusätzlich angemieteten Containerabstellflächen des Umzugsunternehmens erhöhten sich so drastisch, dass alternative Flächen gesucht und im Bestandsgebiet gefunden werden konnten. „Ein absoluter Glücksfall für unseren Frankfurter Standort, denn Gewerbeflächen stehen dort eigentlich gar nicht zur Verfügung“, sagte Geschäftsführer Erik Cock-Johnsen.

## „Blau ist das neue Grün“: Dritter E-Flitzer für Scholz



Scholz Umzüge Möbelspedition aus Berlin hat ein neues, schnittiges Gefährt im Fuhrpark: einen vollelektrischen VW ID Buzz. „Das ist neben einem Pkw und einem Transporter bereits das dritte E-Auto bei uns“, erklärt Prokuristin Laura Scholz. „Fahren darf den Buzz unser Tischler.“ Den batteriebetriebenen Kleinbus, der an das Design des ersten „VW Bullis“ von 1950 angelehnt ist, gibt es erst seit Herbst 2022. Seine Reichweite beträgt laut Hersteller bis zu 400 Kilometer.



## Ralf Feller: 15-jähriges Firmenjubiläum bei Höhne-Grass



Ralf Feller ist Mitglied der Geschäftsleitung bei Höhne-Grass und feierte jetzt sein 15-jähriges Firmenjubiläum: Im Februar 2008 startete er in Mainz als Speditionsleiter, wurde später Prokurist und schließlich in die Geschäftsleitung berufen. Aktuell leitet er die Geschicke von fünf kaufmännischen sowie 40 gewerblichen Angestellten. Seine Aufgabe: Umsätze und Erlöse zu steigern. Seine berufliche Laufbahn startete er mit einer Ausbildung zum Speditionskaufmann und sammelte viele Jahre Erfahrung als Speditionsleiter in verschiedenen Betrieben, etwa bei der Gieseler Spedition in Garching und Max Müller in Tuttlingen. Vor seinem Eintritt bei Höhne-Grass war er vier Jahre Speditionsleiter bei Kraus und Pabst.

Was ihn seit 15 Jahren an das Mainzer Unternehmen bindet, ist sein abwechslungsreicher Job: Genauso oft wie er im Büro anzutreffen ist, ist er im Außendienst unterwegs. Außerdem begeistert den gebürtigen Ost-Westfalen das familiäre Miteinander im Team, die Kommunikation und die enge Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung. Ein Highlight für ihn sind Umzüge im Fußballer-Umfeld, für die er über die Jahre ein enges Netzwerk aufgebaut hat – Höhne-Grass ist offizieller Umzugspartner des 1. FSV Mainz 05. Aber auch in Zusammenarbeit mit Vereinen aus Stuttgart, Dortmund und Karlsruhe hat er bereits Profi-Kicker umgezogen und war dafür schon in Kopenhagen, Salzburg und Paris unterwegs.

## Gammelkisten-Rallye: UTS-Betrieb sponsort Team und Tour

Je gammeliger die Kiste ist, desto besser: Schwer vorstellbar, dass eine europaweit gefahrene Rallye mit schmierigen Ranzkarren Sponsoren anzieht? Tut sie. Etwa UTS Hersevoort, die damit gleich vier ihrer Packer als Teilnehmer des „Carbage Run“ unterstützten.

Zugegeben, er könnte etwas ranziger sein, der Volvo, mit dem sich vier Niederländer in der dritten Januarwoche auf den Weg nach Dresden machten, zum Start der Rallye „Carbage Run – Ostblock-Run“. Diese Rallye, eine Wortschöpfung aus „Car“ (Auto) und „Garbage“ (Müll, Abfall), wird mehrmals im Jahr und in verschiedenen Klassen ausgetragen. Nach einer langen Pandemiepause hat man sich auf zwei Winter- und zwei Sommerausgaben sowie eine separate Mopedausgabe geeinigt.

Die Fahrzeuge, die bei diesen vier Rallyes als Starter zugelassen sind, dürfen maximal bis zum Jahr 2000 vom Band gelaufen sein und einen Restwert von nicht mehr als 500 Euro aufweisen - wobei Letzteres nicht mit einer Werttaxierung der Fahrzeuge einhergehen muss. Unter den Startern ist es allerdings Ehrensache, nicht zu betrügen



Fotos: Carbage-Run (1), UTS Hersevoort (1)

Das Startgeld zur Rallye ist fast so hoch wie der Wagenwert: Vier niederländische UTS'ler starteten mit einem Volvo.

und auch mit extrem vermackten Brummern an den Start zu gehen. Außerdem gibt es einen Sonderpreis für die „ungewöhnlichste Kiste“, wie die Organisatoren sagen.

Der erste „Run“ in diesem Jahr, an dem vier Möbelpacker des niederländischen UTS-Betriebs in Hersevoort mit Unterstützung ihres Arbeitgebers teilnahmen, dauerte fünf Tage, vom 23. bis 27. Januar ([carbagerun.nl/editie/winter-editie-2023-oostblok](http://carbagerun.nl/editie/winter-editie-2023-oostblok)).



Die Startgebühr beträgt moderate 399 Euro (zwei Personen und ein Auto), wer wie die Niederländer als Quartett antritt, muss für jeden weiteren Starter 49 Euro berappen. Winterreifen sind ebenso Pflicht wie eine Bestätigung des Kfz-Versicherers, dass dieser mit der Teilnahme an einem Carbage Run einverstanden ist – vielleicht die größte Hürde bei der Anmeldung, wenn man die Videos des Veranstalters anschaut.

Dafür gibt es eine große Chancengleichheit für Fahrer und Fahrzeuge, denn beim Run geht es nicht um möglichst schnell gefahrene Etappen, sondern um das Lösen von Aufgaben, die laut Veranstalter „verrückt und herausfordernd sind und dich in die seltsamsten Situationen bringen“, was immer das auch heißen mag.

Welchen Platz die vier UTS'ler am Ende belegten, verrät Hersevoort nicht – aber dabei sein ist ja bekanntlich alles.



Ganz schön bunt hier: Die „Ostblock“-Rallye startete und endete in Dresden.

# Hertlings neues Minimodell Erneut historische Szene nachgebaut

Offenbar hat Hertling nicht nur sehr engagierte, sondern auch außergewöhnlich talentierte Menschen im Team. Denn erneut wurde eine historische Szene von den hauseigenen Modellbauern gefertigt: diesmal die legendäre Flughafenszene.



Fotos: Hertling

Holzschubwagen statt Gabelstapler: Ganz exakt entspricht das Modell nicht der historischen Szene, aber es trifft die Stimmung.

Es ist längst zu einer der Schlüsselszenen für das Umzugsgewerbe im Nachkriegsdeutschland schlechthin geworden: Ein Hertling-Lkw auf dem Rollfeld des Berliner Flughafens Tempelhof in den späten 1950er-Jahren beim Entladen eines Flugzeugs - wir haben das Bild vor sechs Jahren schon einmal redaktionell verwendet, als Aufmacher für eine Strecke über die früheren Tarifbindungen.

## Die Luftbrücke, das war Tempelhof

Tempelhof war einer der ersten Verkehrsflughäfen in Deutschland - von den Nationalsozialisten zwischen 1936 und 1941 gebaut, erlangte er Weltruhm durch seine Nutzung während der sowjetischen Berlin-Blockade 1948/49: Die Berliner Luftbrücke, das war Tempelhof.

Noch viele Jahre nach dem Ende der Luftbrücke diente der Flughafen dem öffentlichen Flugverkehr von und nach Berlin, bis er 1975 für diesen geschlossen wurde. Nach der Wiedervereinigung und dem Abzug der Alliierten aus Berlin übergab die US Air Force Tempelhof 1993 an die



Längst ein Foto der internationalen Zeitschicht: Auch wir hatten die Hertling-Szene mal als Titel und zwar im Februar 2017.

Berliner Flughafengesellschaft, im Oktober 2008 wurde der Flughafen schließlich ganz geschlossen.

Die kleine Modellbau-Truppe von Hertling (siehe Infokasten rechts) hat nun die Entladeszene im Miniaturformat nachgestellt: „Damals waren unsere Fahrzeuge natürlich anders beschriftet als heute“, erklärt das Umzugsunternehmen. „Und wir hießen noch Gebrüder Hertling.“ Bei dem Flugzeug auf dem historischen Foto handelt es sich laut Hertling um eine Douglas DC-3 oder DC-47/akota der Fluggesellschaft Transair – der klassische „Rosinenbomber“. Um welches Lkw-Modell es sich bei dem historischen Schnappschuss genau handelt, kann der Berliner Umzugsunternehmer nicht mit Sicherheit sagen: Er tippt auf einen Ford FK 2500 oder 3000.

## Hertling-Bau in den 1960er-Jahren

In der möbelspediteur 08.2022 hatten wir bereits über ein gigantisches Modellprojekt der Hertling-Bauer berichtet: die Modellausgabe des Hertling-Firmengebäudes, wie es in den 1960er-Jahren aussah - Fuhrpark und Menschen inklusive. Der Maßstab des Mininachbaus betrug damals 1:87.





# Mit MoviNeo ins Schwarze getroffen

Mit MoviNeo vereinfachen Sie Ihre Prozesse vom ersten Kundenkontakt bis zum Abschluss der Verwaltung und profitieren von zahlreichen Vorteilen:

- **Speziell für die Möbellogistik entwickelt:** MoviNeo verbindet jahrzehntelange Branchenerfahrung mit Software-Know-how.
- **Qualitätssteigerung:** Automatisierte Prozesse vereinheitlichen die Arbeitsabläufe, reduzieren die Fehlerquote und sparen so Zeit und Nerven.
- **Support & Schulungen:** Eine umfassende Beratung sowie zusätzliche Schulungen in Ihrem Unternehmen sorgen für eine schnelle Einarbeitung und langfristige Zufriedenheit mit der Software.
- **Netzwerk:** Förderung des Austauschs zwischen Nutzern zur Vernetzung und Qualitätssteigerung.

**Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns direkt unter der Nummer 069 247 52 64 50 an.**

# Sauropoden im Umzug Moversaurus, T-Rex Moving & Co.

Im internationalen Umzugsgeschäft scheint es keine Facette zu geben, die sich nicht als Nische eignet. Kaum vorstellbar für Deutschland\*, aber in Kanada, den USA und im Vereinigten Königreich sind Dinosaurier mehrmals schon Umzugsmarkennamen geworden.

## Urzeit-Riese Nr. 1: Moversaurus

Sie sitzen dort, wo in England das Geld wohnt: ganz im Süden der Insel, in Burges Hill. Seit wann es Moversaurus (moversaurus.co.uk) gibt und was sich die Firmengründer bei der Namenswahl gedacht haben, lässt sich nicht mehr nachvollziehen – wohl aber, dass inzwischen weit über 1.800 Haushaltsumzüge bewältigt, 235.000 Meilen quer durch Großbritannien zurückgelegt und über 22.000 Umzugskartons bewegt wurden. Und natürlich wurden dabei rund 23.700 Tassen Tee getrunken – they're british, my friend. Die Social-Media-Accounts des Unternehmens stammen vom September 2018. Mit eigenen Trucks, individueller Teamkleidung und professionellem Equipment gehört das Unternehmen nicht zur Gilde der Billiganbieter. Warum allerdings ein T-Rex, also ein Dinosaurier mit Stummelarmen, das Maskottchen ist, lässt sich nur schwerlich verstehen.

## Urzeit-Riese Nr. 2: The Pink Dinosaur

Man sollte meinen, eine Umzugsspedition mit dem Namen „The Pink Dinosaur“ (thepinkdinosaurmovingservices.com) sei im Internet leicht zu finden – Fehlanzeige. Wer bei der Suche den Zusatz „Moving“ vergisst, landet bei Boutiquen, Freizeitparks, Posterverkäufern



und Ähnlichem. Das kanadische Umzugs- und Expressunternehmen setzt also offenbar auf den hohen Wiedererkennungswert seiner Marke im Straßenbild. Das könnte gelingen, denn die schwarz-rot lackierten Lastwagen mit dem pinkfarbenen Dinosaurier sind



Einer der Saurier, den es nach Jahren immer noch gibt:

Moversaurus aus England, vielleicht auch wegen des guten Umzugsmaterials (Bild o.).

nicht nur in Toronto in der kanadischen Provinz Ontario, wo das Unternehmen seinen Sitz hat, ein echter Hingucker.

\* In Göttingen tummelt sich als Kleinstunternehmer der „Dino-Umzugsservice“, der allerdings weder über eine eigene Website, geschweige denn über eine Festnetznummer verfügt.

## „Jurassic Grab“: Die Ausgestorbenen

Sie sind nur noch Urzeit-Fossile: Ebenfalls einen „Moversaurus“ gab es 2018 in den USA, in Boston – nur für dieses eine Jahr. Und auch das 2019 gegründete „T-Rex Moving“ aus Los Angeles tilgte offenbar ein Kometeneinschlag noch im Gründungsjahr von der Erde.



Fotos: Moversaurus, The Pink Dinosaur

WTF? Name und Logo der kanadischen Umzugs- und Express-Spedition „The Pink Dinosaur“ gehen kaum schräger.

# Da bleibt man dran kleben

## Neue Brandeis-Aufkleber

Die bewährten Möbeletiketten-Kleber von Brandeis Verlag und Medien sind ab sofort um eine Variante reicher: Speziell für Umzugskartons – aber auch jede andere Kartonage – gibt es jetzt in der Kleberfamilie einen Neuen, der richtig fest und lange pappt.

Etiketten erfüllen eine wichtige Aufgabe: Sie kennzeichnen direkt am Umzugsgut, welche Kartons oder Möbelstücke in welchen Raum gehören. Bei gewerblichen Umzügen kommt ihnen eine noch größere Bedeutung zu, denn die Sortierung nach einem leicht verständlichen Farbleitsystem plus Kurzbeschreibung sorgt für ein reibungsloses Abladen am Zielort.

Um dies zu erreichen, müssen die Kleber vor allem zwei Voraussetzungen erfüllen: Sie müssen halten und sich nach dem Umzug wieder ablösen lassen – und zwar rückstandsfrei, sofern keine erschwerenden Bedingungen wie zu lange Verklebung, direkte Sonneneinstrahlung oder ähnliche Faktoren die ausgewogenen Klebeeigenschaften von Möbeletiketten negativ verändern\*.

Ein „Universalkleber“, der sowohl auf extrem glatten als auch auf sehr rauen Oberflächen haftet, ist daher schwer herzustellen – bei Brandeis Verlag und Medien arbeiten wir seit Jahren mit verschiedenen Herstellern zusammen, um eine möglichst perfekte Mischung für alle Anwendungsbereiche bieten zu

können. Einen Schwachpunkt haben unsere Klebstoffe dennoch: den Karton.

### Kraftliners hat raue Oberflächen

Wellpappe hat eine sehr raue Oberfläche – der schützende Kraftliner lässt sich bei der Herstellung nicht so gut glätten, dass ein Möbelkleber auf der Oberfläche genauso gut haftet wie auf einer glatten Folie oder direkt auf einem Möbelstück. Ein Kartonaufkleber erfordert eine höhere und längere Klebkraft. Dies geht allerdings zulasten der späteren Ablösbarkeit, aber genau das soll jetzt eine neue Generation von Klebstoffen auszeichnen: eine deutlich verbesserte Klebkraft auf Umzugskartons.

### Stärkere Klebkraft, besonders bei Nässe

„Kartonaufkleber“ heißt das neue Produkt von Brandeis Verlag und Medien, das sich von unseren herkömmlichen

### \*So haftet der Klebe-Klassiker am besten

Über Jahrzehnte hat sich die rückstandsfreie Wiederablösbarkeit unserer Möbeletiketten millionenfach bewährt. Diese zeigen eine gute Haftung auf den meisten glatten, trockenen Oberflächen und lassen sich rückstandsfrei von fast allen Oberflächen wieder ablösen – die Eignung der Untergrundmaterialien sollte sicherheitshalber zuvor unter Praxisbedingungen geprüft werden. Auch ist auf eine gleichbleibende Lagertemperatur und Luftfeuchtigkeit zu achten: Optimale Bedingungen haben unsere Kleber bei circa 20 Grad und einer relativen Luftfeuchtigkeit von rund 50 Prozent. Extreme Feuchtigkeitsveränderungen können genauso unterschiedliche Reaktionen der verschiedenen Komponenten des Haftverbundes verursachen wie eine zu lange direkte Sonnen- und Wärmeeinstrahlung.



Aufklebern unterscheidet. In eigenen Tests hat sich der neue Kleber bewährt, ohne sich zu „abzuwellen“ oder gar abzufallen – mit ruhiger, langsam geführter Hand lässt er sich auch nach Wochen noch von den meisten Kartons abziehen. Wer die Ultra-Haftkraft der neuen Aufkleber herauskitzeln will, sorgt für eine leicht angefeuchtete Kartonoberfläche – dann hält der Kleber unlösbar, was sein Name verspricht. Entsprechend seiner deutlich verbesserten Klebkraft muss bei der Anwendung allerdings genau auf den Einsatzbereich geachtet werden: Wer diesen auf eine Tischplatte klebt, bekommt ihn kaum wieder herunter. Aber dafür gibt es ja die ablösbaren Möbeletiketten.



# Raue Bedingungen Fallstricke bei Übersee-Transporten

„Das Meer ist keine Autobahn“ – dass ein Satz wie dieser in den Handouts eines DMG-Campus-Seminars zum Thema „Spezialverpackungen“ sehr weit oben stehen muss, sollte zu Denken geben. Hier unser 21. Teil unserer Praxis-Tipps.

Schwerer Seegang kann nie ausgeschlossen werden und kann zu schweren Schäden an der Ladung führen, wenn an der Packmethode oder am Packmaterial gespart wird. Hinzu kommt, dass durch Stampfen, Rollen oder Tauchen eines Schiffes der Staudruck auf die Ladung verdoppelt werden kann. Auch Seewasser kann direkt auf die Container einwirken.

Letzter Punkt der Vorplanung: Container werden zwar meist „längs gestaut“, also in „Fahrtrichtung“ transportiert, manchmal aber auch „quer gestaut“

## „Wir dürfen hier nicht rein“

Offene Flüssigkeitsbehälter und Lebensmittel, lebende Tiere und Pflanzen, aber auch Gefahrgüter gehören schon nicht in den Umzugs-Lkw, wenn über die Straße transportiert wird – für den Containertransport per Schiff gilt dies jedoch rigoros: Es gibt kein „Ausnahmsweise können wir das mitnehmen“ – ein Beispiel verdeutlicht das gut: Abgesehen von starker Fäulnisbildung, die sich zwangsläufig bei Pflanzen entwickeln wird, kann das Erdreich auch ungewollt Samen oder gar Ungeziefer enthalten.

– und kein Logistiker der Welt hat Einfluss darauf, wo der Container letztendlich auf dem Schiff platziert wird.

## Inventarisierung des Containers

Unbedingt ist eine Inventarliste erstellen – in der jeweiligen Landessprache oder zumindest in Englisch.

**Extra-Tipp: Wenn der Kunde selbst verpackt hat, muss dies gesondert gekennzeichnet und auf der Inventarliste vermerkt werden.**

Zahlen sind immer in englisch-amerikanischer Schreibweise (0-9) zu verwenden, ebenso eine

Beschriftung in Druckbuchstaben. Darüber hinaus sind die jeweils gültigen CTU-Packrichtlinien und Zollbestimmungen zu beachten (siehe auch Kasten „Einfuhrverbote“ oben). Da es vorkommen kann, dass das Transportgut zwischenzeitlich umgeladen wird, empfiehlt es sich - zur eigenen Sicherheit - während der Beladung jede einzelne „Lage“ und den verschlossenen Container samt Plombe zu fotografieren. Die Plombennummer sollte

## Gewichte und Volumina

1 kg ~ 2,2046 lbs (Pfund)

1 Lbs ~ 0,4535 kg

1 cbm ~ 35,34 cuft (Kubikfuß)

1 cuft ~ 0,0283 cbm

Volumen 40-Fuß-Container ~67 cbm

Volumen 20-Fuß-Container ~33 cbm

Eine Kooperation von

der  
möbel  
spediteur



DMG CAMPUS

# PRAXIS-TIPPS

erkennbar sein. Während ein Container gegen das Eindringen von Wasser in der Regel ausreichend Schutz bietet, ist bei einer Reise durch mehrere Klimazonen der Verpackung des Transportgutes besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Atmungsaktive Verpackungsmaterialien sollten verwendet werden, zum Beispiel papierkaschierte Luftpolsterfolie als feuchtigkeitsregulierendes Packmaterial.

Gegen den „Containerschweiß“, das Kondenswasser, können die Innenwände mit Pappe oder Ähnlichem ausgekleidet werden – zusätzlich sollte die Ladung aber auch mit einer Extralage Pappe abgedeckt werden.

Gegebenenfalls bietet sich auch der Einsatz von Trockenmitteln bereits in der Verpackung oder erst im Container an. Die Königsklasse der Transportmittel sind klimatisierte Container.

## „Wer wird denn gleich in die Luft gehen“

Bei der Luftfracht kommen meist Air-Boxen mit einfachem, manchmal auch doppeltem Euro-Palettenmaß zum Einsatz. Diese variieren in der Höhe, allerdings wird eine Höhe von 1,60 Meter inklusive der Palette in der Regel nicht überschritten. Die Boxen werden üblicherweise auf INKA-Paletten gebündelt, die dem IPPC-Standard genügen.

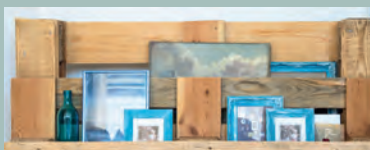
Weiterhin gibt es spezielle Luftfrachtcontainer in verschiedenen Größen.

Jeder Versender von Gefahrgut benötigt nach ICAO-TI („International Civil Aviation Organization – Technical Instructions“) und IATA-DGR („International Air Transport Association – Dangerous Goods Regulations“) hat ausgebildetes und geprüftes Personal. Ein Gefahrgutbeauftragter ist zu bestellen.

**Extra-Tipp: Luftfrachtversendungen können nur in zwei Fällen mit dem Seetransport konkurrieren: Bei zeitsensiblen oder kleinen und leichten Sendungen. „Klein und leicht“ meint damit eine Größe von einem bis anderthalb Kubikmetern und 100 bis 250 Kilogramm Gewicht; unter diesen Voraussetzungen kann ein Lufttransport preislich mit dem Seecontainer mithalten. Der Transport dauert von der Abholung bis zur Zustellung maximal zwei Wochen.**

## Extra-Tipp: Campus-Seminar „Spezialverpackungen - Übersee, Antiquitäten und Kunst“

Das eintägige Seminar „Spezialverpackungen - Übersee, Antiquitäten und Kunst“ des DMG Campus stellt die unterschiedlichen Einflüsse und Belastungen auf das Umzugsgut beim Transport über den See- oder Luftweg dar, erklärt die verschiedenen Verpackungen und deren Eigenschaften und auch die Besonderheiten bei Transporten und Umzügen nach Übersee wie etwa die Regelungen im internationalen Warenverkehr und zur Beladung von Seecontainern. „Die außergewöhnlichen Anforderungen an das Verpacken und Verstauen meistern die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zukünftig spielend, denn dieses Seminar vermittelt sämtliche Kenntnisse, um sensibles Gut sicher ans Ziel zu bringen“, erklärt Campus-Schulungskoordinatorin Vanessa Grau. Am 24. Mai findet es in Flörsheim mit Dozent Thomas Goesch statt. Infos gibt es via [dmg-ag.com](http://dmg-ag.com), per Mail an [campus@dmg-ag.com](mailto:campus@dmg-ag.com) oder Telefon 06145 5442-183.



## Einfuhrverbote

Andere Länder, andere Sitten: Einfuhrbeschränkungen und -verbote müssen beachtet werden, will man sich und dem Kunden größere Scherereien ersparen, die rasch zu hohen Kosten führen können. Je nach Land oder Region können hier recht unterschiedliche Bestimmungen gelten. Betroffen sein können u. a.:

- Pelzjacken und Ähnliches., das unter den Artenschutz fällt.
- Klaviere oder Pianos, wenn Elfenbein verarbeitet wurde (siehe auch **der möbelspediteur 02.2023**)
- Lebensmittel oder Konserven
- Samen und getrocknete Pflanzen
- Erdreich (kann Samen oder lebende Schädlinge enthalten)
- Pornografisches Material
- Zeitschriften, Literatur, elektronische Datenträger
- Religiöse Artikel
- Medikamente
- Alkohol

Manchmal sorgt auch schon ein Globus oder eine Karte, auf der oder dem etwas eingezeichnet ist, was es nicht geben darf, für erhebliche Schwierigkeiten – etwa Taiwan, wenn der Umzug nach China geht.



Foto: Zoll

# Goesch auf Reisen

## Kommunikation

Nehmt Euch mal bitte einen Zettel und einen Stift und malt ein rundes Dreieck. Was? Jetzt überlegt Ihr, was ich von Euch will. Und daneben bitte ein hochkant stehendes Rechteck. Das ist doch nicht schwierig!

Ja, das ist unsere Art zu kommunizieren, ist neu, wie das ewige Problem mit „um den heißen Brei reden“. Und mit diesen Aussagen schickt ihr Eure Teamleiter raus zum Kunden. Könnt ihr Euch vorstellen, wie Eure Kommunikation an das Team weitergegeben wird und wie der Kunde dann am



Morgen seines Umzuges reagiert?

Der Disponent macht sich die Arbeit und entwickelt spezielle Arbeitsscheine, die das Ausfüllen der Spalten für das Verbrauchsmaterial erleichtern sollen. Aber wenn dann schon die Vorgabe mit den angelieferten und noch mitzunehmenden

Kartons nicht übereinstimmen, würde ich auch verzweifeln. Im Endeffekt werden dann noch die Kleiderboxen in der Firma vergessen, weil die gar nicht erst auf dem Arbeitsschein standen.

### Der Disponent, die arme Sau...

Stundenerfassungen für Zusatzleistungen, ganz wichtig! Ohne eine Vorgabe kann da auch keine Zusatzleistung erfasst werden. Denn was sagt der Kunde? „War alles mit ihrer Firma vereinbart, hat mir der Kollege bei der Besichtigung versprochen.“

Und der Disponent, die arme Sau, hat nicht einmal Unterlagen zum Auftrag. Eigentlich ist er kein Disponent, genau wie der Teamleiter, denn wenn sich eine Personallücke auftut, wird sie prompt mit den Worten „hier, mach mal!“ geschlossen.



Wollte er denn wirklich und kann er der Aufgabe gerecht werden oder ist er nur eine Marionette? Diese beiden Mitarbeiter sind meiner Meinung nach mit die wichtigsten und müssen qualifiziert für ihren Job sein.

Jetzt nehmt keinen Zettel und Stift, sondern lest bitte weiter. Die letzten Teamleiterschulungen, die ich gemacht habe, belegen es für mich.

Ich will es einmal zwischen großem und kleinem Unternehmen trennen. Eine Umzugsfirma mit bis 20 Mitarbeitern ist das typische familiäre Unternehmen mit „Moin, Cheffe, auch schlecht geschlafen?“. Hier kannst Du also nicht viel verkehrt machen beim Einteilen der Leute. Jeder kennt jeden und es kann auch jeder mit jedem. Außer zwei, aber auch die wird es immer geben. Der eine nimmt, wenn der andere Teamleiter ist, nicht das Trinkgeld vom Kollegen. Kann ich nur sagen, schön blöd. Geld stinkt nicht.

Das sind solche Kleinigkeiten die überhöre ich, aber wenn keiner die Verantwortung übernimmt und die Kleiderboxen, obwohl bekannt, vergessen werden, dann ist das Sabotage für mich.

Warum passiert das? Weil überall nur der Teamleiter den



### Zur Person

Thomas Goesch kommt aus Lauenburg, der südlichsten Stadt Schleswig-Holsteins, ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.





Arbeitschein in die Hand bekommt und Hinweise zu speziellen Dingen des Umzugs. Setzt Eure Schlingel alle an den runden Tisch und erzählt dem gesamten Team, was es zu erledigen hat. Erstes kann so nichts vergessen

werden und zweitens kann keiner sagen, „davon hat aber keiner was gesagt“.

Verteilt die Aufgaben klipp und klar: „Du bist Fahrer, Du bist Teamleiter und Du montierst.“

Wenn dann der Vierte fragt, ob er allein tragen soll, dann würde ich sagen, „ja klar, Du hast doch weiter nichts zu tun.“

## Haben das selbst verursacht

Spaß beiseite: Ich stelle fest, dass wir die Mitarbeiter selbst zu großen Gruppen Kindergarten gemacht haben.

Redet und erklärt es vernünftig.

In den Betrieben, die mehr als 20 Möbeler beschäftigen, herrscht am Morgen schon Chaos. Der will nicht mit dem und der nicht mit dem! Da bekommst du einen Hals; verständlich.

Mir erzählen die Jungs fast alles, nicht nur fast, ja: alles und das will ich manchmal gar nicht wissen.

Meine Lösung hierfür sind feste Teams, so ein Grundgerüst, ein Fahrer, ein Teamleiter und ein Monteur. Jetzt noch eine oder auch zwei Aushilfen dazu und der Umzug läuft trotzdem, weil Qualität im Team steckt. Man fühlt sich mehr verantwortlich, man meistert den Auftrag gemeinsam.

Noch so ein Ding! Kauft dem Monteur das Werkzeug nach

seinem Geschmack, nicht das teuerste, aber vernünftiges. Wenn ihr es nicht macht, dann kauft er es sich vom eigenen Geld und sagt das auch dem Kunden. Und der Kunde hört das mit anderen Ohren, der denkt dann, „ach du Scheiße, das teuerste Angebot und die armen Mitarbeiter kaufen sich privat das Werkzeug, damit sie mich vernünftig umziehen“.

Euer Mitarbeiter ist sich dessen gerade nicht bewusst oder vielleicht doch, was er Eurem Kunden erzählt. Mir wäre das peinlich, denn wenn der Mitarbeiter mir die Geschichte mit dem Werkzeug erzählt, weiß Euer Kunde das schon lange. Das ist Kommunikation!

Ihr erzählt von runden Dreiecken und Euren Mitarbeitern, dass sie keine Ahnung hätten, aber warum, weil es keiner erklärt hat.

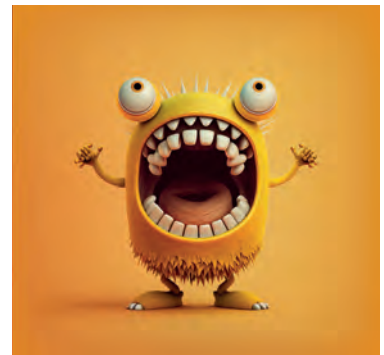
Macht es den Mitarbeitern nicht so schwierig: Gebt doch bitte zu dem Arbeitschein eine Umzugsgutliste über das Volumen mit. Eine Übersicht der Montageleistungen ist immer gerne gesehen.

Ihr könnt es mir glauben, wenn eure Vorarbeit stimmt, ist das Personal ein bisschen glücklicher. Richtet diese verflixten Haltverbotszonen rechtzeitig ein. Redet doch endlich mal wieder miteinander, Ihr da alle in der Firma seid ein Team und nicht ein großer Kindergarten. Habt Ihr jetzt raus, was ein rundes Dreieck ist?

Ich könnte wetten, die Redaktion hat die Lösung und das Viereck irgendwo in dieser Ausgabe versteckt\*. Einer muss von Euch anfangen, mit verständlichen Worten zu reden.

**Euer Thomas Goesch**  
(thomas.goesch@dmg-ag.com)

\*Anm. d. Red.: Haben wir. Und lassen unserem Kolumnisten Thomas seinen Wunsch und sagen auch nicht, wo genau.



---

## Umzugstipp Nr. 58: Im TEAM arbeiten



TEAM = „Toll, Ein Anderer Macht!“, ist der falsche Weg.

Im Team bereitet ihr Euern Möbelwagen vor.

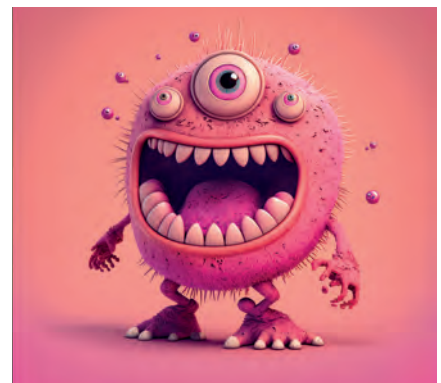
Im Team fahrt Ihr zum Kunden.

Im Team geht Ihr gemeinsam durch die Wohnung des Kunden.

Im Team legt Ihr fest, wer welche Aufgaben übernimmt.

Denn nur im Team seid Ihr unschlagbar.

**Euer Thomas**



## Sicher ist nur eins: gefährliche Ladung

Auf Tiktok und Youtube sind sie Garanten für eine hohe Abrufquote: Beladene Stapler, die samt Fahrer umkippen, zusammenstürzende Lagerregale oder Lkw, deren miserabel gesicherte Ladung mal ein Fass mit irgendwas Ungesundem auf die Straße ausspuckt. Wer jedoch wirklich Gefahrgut transportieren muss, findet das weder witzig noch lächerlich, denn das darf auf seinem Weg weder kippen, gleiten noch sich verformen und soll aufrecht am Zielort ankommen. Ein sicherer Transport fängt mit der richtigen Verpackung und Bildung von Ladeeinheiten an und erfordert Know-how und Praxiserfahrung. Wolfgang Neumann und Dr. Rudolf Saller geben ihr Wissen in dem gerade erschienenen Handbuch „Ladungssicherung von Gefahrgut“ auf 144 Seiten detailliert wieder. Das E-Book kostet 26,50 Euro netto, die Druckausgabe 34 Euro. Deren Bonus: Sie kann auch wacklige Tische begradigen.  
[huss-verlag.de](http://huss-verlag.de)



## E-Sprinter, Baujahr 2023, dellenfrei, aus erster Hand



Foto: Mercedes Benz Trucks

Er ist der Blech gewordene Albtraum von Pkw-Fahrern, wenn er im Innenspiegel auftaucht und immer näher rückt: der völlig verbeulte weiße Mercedesprinter mit Aufkleberresten. Dass sein Leben meist bei Subsubunternehmen und Kleintransporteuren endet und dort von wahren Hasardeuren der Landstraße chauffiert wird, dafür kann der nahezu Unkaputtbare nichts. Aber so schmuck wie auf der Pressepräsentation sieht ein Sprinter eben nur die ersten zwei Jahre aus. Mit gleich 224 Hochglanzfotos, eines davon zeigen wir hier, feiert auch Mercedes die E-Neuaufgabe seines Klassikers. Dass er mit zwei Aufbauvarianten und -längen kommt, geschenkt. Wichtiger, dass seine Reichweite mit neuen „Hochvolt“-Batterienpacks (56, 81 oder 113 kW-Stunden) wachsen soll. An der Wallbox futtert er 11 kW die Stunde per Schnelllader bis 115 kW.  
[mercedes-benz.com](http://mercedes-benz.com)

## Stapelweise Staplerreisen

Der aktuelle Weltrekord im Stapeln von Jengasteinen (damit baut man diese wackeligen Holztürme auf dem Tisch) liegt bei 594 senkrecht hochgebauten Steinen. Noch nicht beeindruckt? 2020 schaffte der „Werkstattclub Scheeßel“ bei den „Norddeutschen Meisterschaften im Bierkistenquerstapeln“ einen neuen Rekord und holte sich den Titel, in dem er sensationelle 57 Bierkästen übereinanderstapelte. In beiden Fällen brauchte es jedenfalls den menschlichen Einsatz, um zu so einem Erfolg zu kommen. Humane Unterstützung braucht der neue Kivon Palettenstapler K55 dagegen nicht, denn er arbeitet voll automatisiert. Bis zu 1,2 Tonnen schwere Paletten kann er automatisch an vorgegebene Punkte fahren und dort auch auf eine Höhe von bis zu 1,50 Meter heben. Muss ihn nur noch jemand programmieren.  
[kivnon.com](http://kivnon.com)



## Kommissionarstellungen

Wenn man sich bei Mymuesli.de grammgenau die eigenen Frühstücksflocken zusammenstellen kann, dann wird man sich ja wohl auch seinen Kommissionierwagen millimetergenau konfigurieren dürfen. Genau diesen Service bietet Wanzl jetzt mit dem neuen „KT3-Web-Konfigurator“.  
[wanzl.com](http://wanzl.com)



# SHIT HAPPENS!



# „Auf mein' Nacken“

## Leichtsinn-Obendrauf-Autotransport



Container und geschlossene Auflieger besitzen einen immensen Vorteil: Niemand sieht, was drinnen transportiert wird, außer wenn sich gerade die Pläne nach außen wölbt wie ein Luftballon oder der Radlauf wegen Überlast am Reifen schabt.

Wer das nicht hat, der zeigt halt, was er gerade transportiert. Und genau dieser Malus wurde dem Fahrer eines tschechischen Lkw in Göttingen auf der Bundesautobahn Nummer 7 zum Verhängnis. Denn über diese Fernstraße fuhr dieses sechsachsige Gespann, das nicht nur mehrere Baumstämme, sondern oben drauf auch noch einen Skoda transportierte – immerhin war dieser mit zwei Zurrgurten auf den Holzstämmen locker fixiert. Das göttliche Vertrauen des 48-jährigen Fahrers zu seiner eigenen

Ladungssicherheit teilten jedoch einige andere Verkehrsteilnehmer nicht, die diesen Zug auf der Autobahn überholten und flugs den Notruf wählten.

Eine Funkstreife der Autobahnpolizei lotste diesen Lkw von der A7 auf die Rastanlage Göttingen-Ost. Bei der Begutachtung der Fahrzeugkombination stellte die Exekutive dann gleich mehrere erhebliche Mängel fest – die mangelhafte Sicherung des Pkw war nur einer der Punkte, der zu einer Sicherung des Lkw mit einer Stahlkette führte, um den Fahrer an der Weiterfahrt zu hindern. Auch mehrere beschädigte Reifen und ein stark verunreinigtes Chassis bemängelten die Polizisten. Immerhin konnte der Mann alle monierten Mängel binnen eines Tages beseitigen und am selben Abend seinen Weg fortsetzen. Für die mangelhafte Ladungssicherung behielten die Beamten eine

Sicherheitsleistung in Höhe von 85 Euro von ihm ein – ein recht preiswerter Posten im Bußkatalog für so einen Transport, findet

Ihre Redaktion



## Impressum

### Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG  
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim  
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410  
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH,  
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

**Geschäftsführung:** Eckhard Weber

**Chefredaktion:** Marc Weinard (V.i.S.d.P.),  
Tel. 0 6145 5442-405,  
marc.weinard@brandeisverlag.de

**Layout:** Netti Krumbiegel, Marc Weinard

### Anzeigenleitung:

Thorsten Klemm, Tel. 0 6145 5442-404,  
thorsten.klemm@brandeisverlag.de

### Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406  
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

**Gastautoren:** Heike Dinkel, Thomas Goesch,  
Alexander Knebel, Stephanie Lützen, Rechts-  
anwalt Sandra Völzke, Nils Wigger

Mit Verfassernamen versehene Artikel sind  
Meinungen des Autors, nicht die der Redakti-  
on. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

### Abo-Service:

**der möbelspediteur** erscheint monatlich.  
Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50  
zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) +  
Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei  
Nichterscheinen von **der möbelspediteur**  
infolge höherer Gewalt kann weder eine  
Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch  
auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend  
gemacht werden.

### Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2023.

ISSN: 0047-780X

# Kostenloser Versand für über 150 Standardartikel



[www.dmg-ag.com/shop](http://www.dmg-ag.com/shop)



**FRÖDE**  
umzugsspedition  
www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein  
07621 7901 500

CH-4058 Basel  
004161 690 66 20

Spezial-Linienverkehr wöchentlich  
Deutschland – Spanien + zurück

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes  
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-  
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**

– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von  
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg  
Junkerstraße 11  
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55  
Repräsentanz Spanien  
E-03570 Villajoyosa  
Partida Moli De Llinares No. 54  
Nave 2/Solar Sesso  
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

Hier bekommen Sie:

Hilfe beim Klaviertransport in Berlin

Qualifizierte Partnerhilfe  
finden Sie auf:

[www.european-movers.eu](http://www.european-movers.eu)



**EUROPEAN  
MOVERS** >>>  
find your professional Partner

IHR FAIRER  
PARTNER

**T Ü R K E I  
UMZÜGE**

Regelmäßige Fahrten  
Fullservice-Leistungen

**JUNGLING**

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6  
78727 Oberndorf

Tel.: 0 74 23-9 20 70  
Fax: 0 74 23-92 07 70

Marktplatz

Ihre **Anzeige**  
in der möbelspediteur

**Gesucht, gefunden!**

06145 / 5442-400



Jetzt  
Projektpatre  
werden

Schon **10 Euro** im Monat  
helfen **Streunerkatzen.**

[www.welttierschutz.org](http://www.welttierschutz.org)